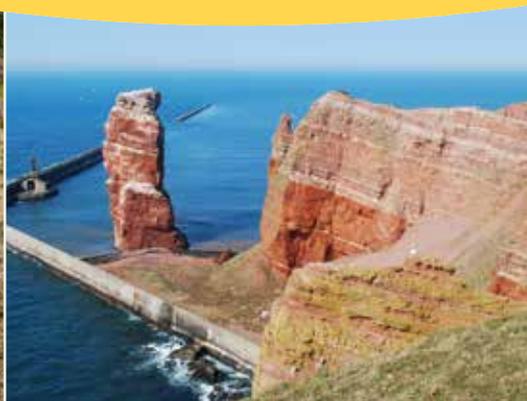




Kostenlos für Sie
zum Mitnehmen!



*NORDPFADE – Wandern im
Landkreis Rotenburg (Wümme)
S. 10*



*Auszeit auf Helgoland –
Kurzurlaub auf der einzig-
artigen Hochseeinsel S. 20*



*City Cycles – die schönste
Art, Hamburg zu entdecken
S. 24*

**MACH, WOVON DU
ALS KIND
IMMER GETRÄUMT HAST**

metronom

**Werde Lokführer/-in bei *metronom*!
www.zweite-KarriereChance.de**





Vielen Dank, dass Sie heute mit dem *metronom* gefahren sind.

Mit 34 noch einmal von vorne anfangen? Neue Ausbildung, neuer Job? Ja – etwas Besseres hätte mir gar nicht passieren können. Ich bin Sascha Ahrens, seit knapp 6 Wochen einer von über 170 *metronom* Lokführern. Ich bin Ihr Chauffeur, Sorge für Sicherheit, Pünktlichkeit und vieles mehr während einer Zugfahrt. Wie es dazu kam, was mich bewegt und wie meine Zukunft als Lokführer aussieht, lesen Sie in dieser Ausgabe der momente.

Außerdem haben wir viele neue Reiseziele entdeckt, passend zum Frühling in Niedersachsen. Übrigens: Ab März rüsten wir unsere Fahrradwagen wieder für den Sommerbetrieb um. Das heißt mehr Platz für Ihre Fahrräder im *metronom*.

Viel Spaß beim Lesen und allzeit gute Fahrt

Sascha Ahrens
Triebfahrzeugführer *metronom*



06 Auf den Sattel fertig los – Erlebnis und Spaß mit dem Rad

04 Aktuelles – rund um Ihren *metronom*

05 Wir zwei fahren irgendwo hin – Mitnahmeregelungen

06 Auf den Sattel, los: Erlebnis und Spaß mit dem Rad

09 Lokführer – Ein Beruf mit Verantwortung



10 Reisetipp: Nordpfade – Wandern im Landkreis Rotenburg/Wümme

14 Ostern mal anders – spannende Osterbräuche weltweit

18 Genießen mit Seeblick – ausgefallene Restaurants entlang der Strecke

23 Very British – Das Open-Air-Event des Jahres in Lüneburg

26 OPEN R 2017 in Uelzen – drei Tage volles Festival-Programm



20 Auszeit auf Helgoland



26 Open R Festival 2017 in Uelzen

Saubere Züge für Sie – Mobiles Serviceteam im Einsatz



Der eine oder andere von Ihnen hat es vielleicht schon gesehen – seit Januar ist das mobile Serviceteam von *metronom* in den Zügen unterwegs.

Manchmal wollen wir einfach nicht warten, bis ein Zug wieder in die Werkstatt kommt und dort gereinigt werden kann. Deshalb haben wir ein neues, mobiles Serviceteam aufgebaut. Während der Fahrt kümmern sich die Kollegen, im gesamten Streckennetz um stark verschmutzte Toiletten, starke Verschmutzungen im Fahrgastraum oder zu viel herumliegenden Müll.



Sitze raus – Fahrrad rein. *metronom* eröffnet die Fahrradsaison

Jedes Jahr im März werden bei *metronom* die Schraubenschlüssel geschwungen, um mehr Platz für Fahrräder zu schaffen.

In allen Fahrradwagen werden dann die Sitze ausgebaut und stattdessen die Fahrradhalterungen montiert. Damit hat jeder Zug dann wieder Platz für mind. 26 Fahrräder, bei gut gestellten Fahrrädern passen auch deutlich mehr rein. Der Fahrradwagen ist übrigens von außen gut gekennzeichnet – bitte auch nur hier mit einem Fahrrad einsteigen.

Pro Fahrradwagen werden 24 Doppelsitze ausgebaut. Das sind genau 888 Sitze für die gesamte *metronom* Flotte.



Zwei Mitarbeiter der Werkstatt kümmern sich ab März darum, dass die ca. 60 kg schweren Sitze pünktlich vor Ostern ausgebaut sind.

Während der Sommermonate werden die ausgebauten Sitze eingelagert – trocken, dunkel und gut eingepackt. Im Oktober heißt es dann wieder »Kommando zurück«. Dann werden im Fahrradwagen wieder Sitze eingebaut. Natürlich nicht alle, sondern nur in der Mitte des Wagens zwei Reihen. Denn die Norddeutschen fahren auch im Winter Fahrrad, nur etwas weniger.



Hamburg Hbf – Bremen Hbf RE 4 und RB 41

- ➔ 01.04. bis 10.04.2017, Brückenbauarbeiten Umleitungen über Kirchweyhe (Fahrzeitverlängerung), Haltausfälle Bremen-Oberneuland, einzelne Verspätungen.

Cuxhaven –Hamburg Hbf RE 5

- ➔ 21.03. bis 21.04.2017, Durchlassarbeiten Totalsperrung mit SEV zwischen Hechthausen und Cadenberge.
- ➔ 27.03. bis 31.03.2017 und 03.04. bis 08.04.2017 Eingleisigkeiten zwischen Himmelpforten und Cadenberge.
- ➔ 22.06. bis 02.07.2017, Gleiserneuerungen Buxtehude - Hamburg-Harburg. Teilausfälle.

Hamburg Hbf – Uelzen RE 3 und RB 31

- ➔ 14.04.2017, Softwarewechsel Zugausfälle zwischen Hamburg-Harburg und Hamburg Hbf
- ➔ 23.04 bis 14.05.2017, Kabelarbeiten An den Wochenenden, Zugausfälle zwischen Hamburg-Harburg und Hamburg Hbf
- ➔ 18.06. bis 19.06.2017, Gleisarbeiten Haltausfall in Stelle, anderer Bahnsteig in Ashausen

Hannover Hbf –Göttingen RE 2

- ➔ 17.06. bis 18.06. 2017 Brückenbauarbeiten in Elze Zugausfälle mit SEV, voraussichtlich zwischen Elze und Banteln

»Wir zwei fahren irgendwo hin ...« Mitnahmeregelungen in den jeweiligen Tarifzonen.

Viele unserer Fahrgäste haben eine Monats- oder Jahreskarte – eine sogenannte Abo-Karte – für ihren Weg zur Arbeit. Jeder Verkehrsverbund hat seine eigenen Abo-Karten, und jede dieser Karten kann noch mehr, als Sie nur zur Arbeit und wieder zurückbringen.
Bei vielen Karten können Sie zu bestimmten Zeiten auch noch jemanden mitnehmen. Was Ihre Abo-Karte noch kann, haben wir Ihnen in der Tabelle aufgelistet.

| VERKEHRSVERBUND | FÜR WELCHE KARTE GILT DIE REGELUNG? | WANN DARF ICH JEMANDEN MITNEHMEN? | WER DARF MIT? |
|--------------------|--|--|---|
| NIEDERSACHSENTARIF | Monatskarte Monatskarte im Abo | Samstag | Eine Person beliebigen Alters und maximal drei eigene Kinder bzw. Enkelkinder bis einschließlich 14 Jahren. |
| DB-TARIF | Monatskarte, Monatskarte im Abo, Jahreskarte im Abo | Samstag | Eine Person beliebigen Alters und maximal drei eigene Kinder bzw. Enkelkinder bis einschließlich 14 Jahren. |
| ÜBERGANGSTARIF HVV | Monatskarte JahresCards im Abonnement | Samstag | Eine Person beliebigen Alters und maximal drei eigene Kinder bzw. Enkelkinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren. |
| ÜBERGANGSTARIF HVV | Alle Fahrkarten des Übergangstarifs HVV | immer | Hunde dürfen immer kostenfrei mitgenommen werden. |
| GVH | MobilCard (Monatskarte und Abos) MobilCard 63plus (Monatskarte und Abo) | Montag bis Freitag ab 19:00 Uhr Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Ein Erwachsener sowie maximal drei Kinder bis 18 Jahren. Eine Person kann auch durch einen Hund ersetzt werden, sofern für diesen ein Fahrschein benötigt wird. |
| GVH | MobilCard S (Monatskarte und Abos) | Montag bis Freitag ab 19:00 Uhr Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Ein Erwachsener sowie maximal drei Kinder bis 18 Jahren. Voraussetzung: Personen sind Inhaber einer Region-S-Karte. Max. eine Person kann auch durch einen Hund ersetzt werden, sofern für diesen ein Fahrschein benötigt wird. |
| HVV | Vollzeit-Karten im Abonnement (Allgemeine Abonnementkarten) ProfiCard | Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Eine Person beliebigen Alters und maximal drei Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren |
| HVV | Teilzeit-Karten (CC-Karten) | immer während der Gültigkeit der Fahrkarte (Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis Betriebsschluss, Samstag, sonn- und feiertags ganztägig) | Maximal drei Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren |
| VBN | 7-Tage-Ticket (gilt nicht für 7-Tage-Ticket Kinder, Schüler, Azubis) MonatsTicket | Montag bis Freitag ab 19:00 Uhr Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Ein Erwachsener sowie maximal vier Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren |
| VBN | MIA plus JobTicket | Montag bis Freitag ab 19:00 Uhr Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Ein Erwachsener sowie maximal vier Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren |
| VSN | 7-Tage-Karte Monatskarte Abo-Karte | Montag bis Freitag ab 19:00 Uhr Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Eine Person beliebigen Alters und maximal drei Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren |
| VRB | Extra-Monatskarte Extra-Abo-Karte Job-Abo-Karte | Montag bis Freitag ab 19:00 Uhr Samstag, sonn- und feiertags ganztägig | Eine Person beliebigen Alters und maximal drei Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Anstelle einer weiteren erwachsenen Person darf ein Fahrrad unentgeltlich mitgenommen werden. |

Grundsätzlich gilt: Mitnahme von Kindern unter 6 Jahren ist kostenfrei.

Grundsätzlich gilt: Zeitkarten für Schüler, Auszubildende und Studenten enthalten in unseren Verbänden keine Mitnahmeregelungen.

»Auf den Sattel, los: Erlebnis, Erholung und Spaß mit dem Rad.«



Zielbahnhof
Hannover Hbf



RE 2

Die Nordhannoversche Moorroute/15 km

Am Altwarmbüchener Moor geht es auf den ersten beiden Etappen vorbei am Oldhorster Moor und hinaus in die dörfliche Gegend. Im Mittelpunkt der letzten zwei Etappen stehen die Moorlandschaften am Steinhuder Meer.
www.hannover.de



Lüneburg West Tour/10 km

Vom Lüneburger Rathaus aus startend, führt die Radtour um das südwestliche Lüneburg herum mit vielen Kulturstätten und Ausflugszielen sowie Sehenswürdigkeiten der Stadt Lüneburg.
www.lueneburg.info/de/rad-fahren





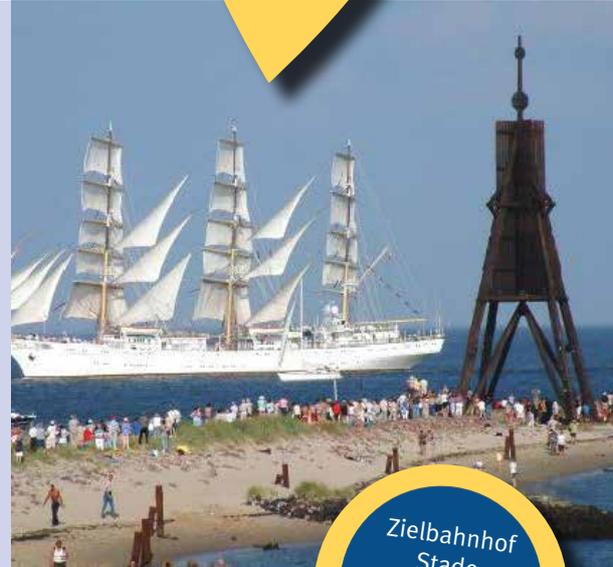
Zielbahnhof
Cuxhaven



RE 5

Cuxhaven Sehenswürdigkeiten Tour/20 km

Diese Rundtour führt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Cuxhavens vorbei. Da es sich um einen Rundkurs handelt, ist der Einstieg an jeder Stelle der Tour möglich. Auf dieser Tour werden folgende Sehenswürdigkeiten angefahren: Museum Windstärke 10, Fischmeile, Alter Fischereihafen, Zollbrücke, Alte Liebe, Museumsschiff Elbe 1, Semaphor, Hamburger Leuchtturm, Kugelbake, Fort Kugelbake, Wattenmeerzentrum, Schloß Ritzebüttel, Wasserturm und »Hermine«. www.tourismus.cuxhaven.de



Zielbahnhof
Stade



RE 5

Stade-Rundfahrt/59 km

Die Tour führt Sie über 59 Kilometer mit einem flachen Streckenprofil durch das Kehdinger Land. Die Radroute startet in Stade und führt Sie durch das Kehdinger Moor nach Hüll und Großenwörden. Zwischen den beiden Orten besteht die Möglichkeit, einen Abstecher zu unternehmen und die Schwebefähre Osten-Hemmoor zu besuchen. Weiter geht es kurz die Oste entlang und dann am Königsmoor vorbei nach Hammah. Hier ist ein Bahnanschluss an die Strecke Hamburg-Cuxhaven vorhanden. www.niedersaechsische-milchstrasse.de



Zielbahnhof
Uelzen



RE 2
RE 3/RB 31

Ilmenau und Hundertwasser/40 km

Auf dem Weg von Bad Bevensen nach Uelzen folgen wir dem ruhigen Lauf des Elbe-Seitenkanals, ehe es durch das malerische Gebiet der Großen Heide geht, in der uns herrliche Wiesenflächen und alte Wälder erwarten. Unterwegs sind ein Vogelschutzgebiet und der Hundertwasser-Bahnhof die Highlights. www.heideregion-uelzen.de



An- und Abreise mit dem
Niedersachsen-Ticket



4,50 € pro
Fahrrad und pro
Tag

Zielbahnhof
Lüneburg



RE 3/RB 31



Geheimtipp?

Nu sach schon!

**metronom-
getestet**



**sehr zu
empfehlen**

**metronom-
getestet**



**außer-
gewöhnlich**

**metronom-
getestet**



einfach schön

**metronom-
getestet**



**garantiert
lecker**

**metronom-
getestet**



Geheimtipp

**metronom-
getestet**



**Spannung
garantiert**

**metronom-
getestet**



entspannend

**metronom-
getestet**



**familien-
freundlich**

**metronom-
getestet**



atemberaubend

metronom

Spannend, kurios, kulinarisch?

Wo ist es in Niedersachsen am schönsten? Welchen Ort, Sehenswürdigkeit, Event oder Lieblingsplatz würden Sie Ihren Freunden empfehlen? Nu sach schon! Wir fahren hin und probieren es aus. Wenn alles passt, gibt es das *metronom*-Gütesiegel und wir sagen es weiter – unseren Fahrgästen, auf der *metronom*-Website, in allen Zügen. Für jede Veröffentlichung schenken wir Ihnen ein Niedersachsen-Ticket für 5 Personen. Geheimtipp verraten und mitmachen: www.metronom.de

Lokführer – Ein Beruf mit Verantwortung

Für Sascha Ahrens ist seit wenigen Wochen ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Der 34-Jährige ist seit Anfang Januar Lokführer der *metronom* Eisenbahngesellschaft. Seine berufliche Vorbildung erlaubt eine Ausbildung in neun Monaten. Warum er Lokführer geworden ist, was er dafür alles lernen musste und wie es sich anfühlt, mit rund 7.000 PS durch Niedersachsen zu fahren, erzählt der frisch gebackene Familienvater im Interview.

Was hat Sie bewogen, die Ausbildung zu machen?

Sascha Ahrens: Mein Opa war Lokführer, den habe ich schon als kleinen Jungen dafür bewundert. Und mein Onkel arbeitet im Stellwerk in Celle. So bin ich quasi familiär schon vorbelastet (lacht). Nach der Schule habe ich erst mal eine Ausbildung zum Metallbauer absolviert und danach leider keine Festanstellung bekommen. So habe ich mich mit Aushilfsjobs über Wasser gehalten. Die vergangenen zehn Jahre habe ich als Produktionshelfer im Glasvertriebshandel gearbeitet. Mein Onkel erinnerte mich dann an meinen Kindheitstraum Lokführer zu werden. Da habe ich mich im Herbst 2015 beim *metronom* beworben. Ich wurde angenommen und konnte schon im Januar 2016 meine Ausbildung beginnen. Seit Oktober letzten Jahres darf ich fahren.

Und wie war die Ausbildung?

Sascha Ahrens: Puh, die war nicht ohne! Die Ausbildung dauerte zwar nur neun Monate, war aber sehr anspruchsvoll. Die ersten vier Monate hatten wir nur Theorie. Da ging es um Zugsicherungssysteme, E-Lok-Technik, Signalbedeutungen. Wir mussten zum Beispiel auch die Bedeutung der 126 Signale lernen. Erst danach durften wir mit dem Trainer auf den Zug.

Wie sieht jetzt Ihr Berufsalltag aus?

Sascha Ahrens: Ich arbeite im Schichtdienst. Muss natürlich auch mal am Wochenende arbeiten und an Feiertagen. Aber da wechseln wir uns im Team ab. Gestern zum Beispiel hatte ich von 15.30 Uhr bis 2.20 Uhr heute Morgen Schicht. Heute und morgen habe ich frei. Ich fahre auf den Strecken Hamburg-Bremen und Hamburg-Göttingen. Mein Startbahnhof ist immer Uelzen.

Gefällt Ihnen Ihre Arbeit? In der Praxis stellt sich so mancher Traumjob als gar nicht so traumhaft heraus ...

Sascha Ahrens: Meine Arbeit ist die beste der Welt. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen. Ich mag das

Fahren, die Technik dahinter, den Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen und die große Verantwortung hinter allem.

Wird das nicht langweilig? Sie fahren den ganzen Tag oder die ganze Nacht durch die Gegend. Da gibt's doch nicht so viel zu tun, oder?

Sascha Ahrens: Vielleicht nicht körperlich, aber im Kopf muss man total wach, aufmerksam und konzentriert sein. Schließlich müssen wir auf die verschiedenen Signalstellungen beim Fahren achten. Außerdem kommt es immer mal wieder zu Störungen auf den Strecken, auch darauf müssen wir entsprechend reagieren. Zuletzt waren es Streckensperrungen durch den vielen Schnee oder umgestürzte Bäume auf Gleisen durch den Sturm oder Schnee. Irgendwas ist immer.

Und wie sieht Ihre Zukunft aus?

Sascha Ahrens: Jetzt möchte ich erstmal arbeiten und Erfahrungen sammeln. Es ist nämlich ein unglaublich schönes Gefühl, einen richtigen Job zu haben und nicht nur eine Aushilfstätigkeit. Vielleicht mache ich später mal eine Ausbildung zum Trainer oder werde selbst Ausbilder. Wer weiß.





NORDPFADE im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Wandern in Rotenburg? Ja – Rotenburg hat einiges zu bieten für Wanderer und diese, die es noch werden möchten. Seit zwei Jahren gibt es die NORDPFADE im Landkreis Rotenburg (Wümme) und somit 24 flach-weite Rundwanderwege zwischen 5 und 32 Kilometer, die sich über die gesamte URLAUBS- und FREIZEITregion verteilen. Im Mai 2016 fand die offizielle Einweihung der Wanderwege statt. Vier NORDPFADE wurden zudem im Jahr 2016 zertifiziert und erhielten vom Deutschen Wanderverband das Qualitätssiegel »traumtour«. Es wird Zeit, das Wanderangebot vor der Haustür einmal auszuprobieren – für jeden ist was dabei, ob Anfänger oder Profi.

Frau Schiele aus Hamburg fährt regelmäßig und zu jeder Jahreszeit mit dem *metronom* von Hamburg in den Landkreis Rotenburg, um dort zu wandern. Von ihren Erlebnissen hat sie uns berichtet:

Nach dem Durchblättern des Tourenbegleiters, den ich über www.nordpfade.de bestellt habe, entscheide ich mich für eine Wanderung des NORDPFADES Rotenburger Wasserreich. Der Rundwanderweg ist 21,3 km lang, durchkreuzt viele Flüsse, Seen und Wälder und ist von Hamburg aus bequem mit dem *metronom* erreichbar. Ich bin gespannt, was mich erwartet!

Los geht es an einem Sonntag am Hamburger Hauptbahnhof. Mit dem *metronom* fahre ich entspannt bis nach Rotenburg (Wümme). Mit im Gepäck: jede Menge Vorfreude, Proviant und Sonnencreme. Zwanzig Minuten später komme ich in der Kreisstadt an und suche das Rathaus auf, dem offiziellen Startpunkt des NORDPFADES.

Mein erstes Wanderziel ist das Heimathaus Rotenburg. Durch die gute Ausschilderung ist es bestens zu finden. Am schönen Bauernhausensemble angekommen, muss

ich erst einmal durch die Fenster spähen. So viel Geschichte an einem Fleck ist schon beeindruckend. Auch der schön angelegte Garten und das Kneippbecken sind wirklich einladend.

Von dort gehe ich über einen kleinen Bach und biege links in einen urigen Weg ab. Dann stehe ich plötzlich inmitten der Wümmeniederung. Herrlich, diese weite Wiesenfläche mit ihren satten Grüntönen! Ich quere die Wümme über die Schulbrücke und wandere am Rande des Stadtwaldes Ahe entlang, vorbei am Schützenhaus Rotenburg. Wenig später stehe ich erneut in der sattgrünen Wümmeniederung. Auf der Gothardbrücke lege ich eine kurze Rast ein und schaue zu, wie der Fluss sich gemächlich seinen Weg am Sandstrand entlang bahnt. Danach geht es auf dem Sternenweg weiter, der durch einen tollen Nistkastenlehrpfad des NABU begleitet wird. Jungvögel sehe und höre ich zu dieser Jahreszeit zwar nicht, dafür gibt es zwischen den alten Bäumen immer wieder herrliche Ausblicke auf die flach-weiten Wümmewiesen. Der Beschilderung folgend, die im Übrigen hält, was sie verspricht, geht es gemächlich durch Felder und

Wälder bis nach Unterstedt. Ein gemütliches Dörfchen mit schmucken Wohnhäusern und zwei Gastrobetrieben. Bald wird der Weg von Apfelbäumen gesäumt, die wunderbar in der Vormittagssonne leuchten. Ich tauche in das Waldgebiet Grafeler Holz ab und stehe wenig später vor einem Gatter mit Eseln. Vor mir befindet sich ein uralter Bauernhof mit Gewächshäusern und einem Tipi. Der Urlaubsbauernhof wird von Familie Peters geführt, die hier auch Gemüse anbauen und verkaufen. Ich habe großes Glück, denn der freundliche Gastgeber gibt mir viele Sorten zum Probieren mit und lädt mich zu einer Pause ein. Eine wirklich nette Geste!

Nach dem Genuss aller Köstlichkeiten schaue ich mir den idyllischen Waldsee an, an dem der Wanderweg vorbei führt. Ein Geheimtipp – denn er ist fast nicht zu finden! Ich wandere weiter durch den Grafeler Holz. Es wird ruhig, sehr ruhig sogar. Ich orientiere mich weiter an dem NORDPFAD-Logo und genieße die Stille und die Kühle des Waldes.

Wo ich den Wald verlasse, trifft mein Wanderweg auf den NORDPFAD Dör't Moor. Gemeinsam führt der Weg fortan zwischen Waldrand und dem Naturschutzgebiet »Großes und Weißes Moor« entlang. Bäume rascheln im Wind, Kühe grasen, Vögel piepen, ein Zitronenfalter umkreist mich und die erste Heide blüht. Natur pur! Begleitet wird der Weg zudem von spannenden Informationstafeln, die der NABU liebevoll gestaltet und aufgestellt hat.

Schließlich erreiche ich den unter Naturschutz stehenden Kleinen Bullensee. Ich wandere über einen naturnahen Pfad zum Großen Bullensee. Zum Baden ist es etwas zu kalt, deswegen gehe ich weiter zum Hartmannshof. Eine gute Entscheidung, denn für den Mitmach- und Erlebnisgarten »MEGA« sollte man sich Zeit nehmen. Der liebevoll angelegte Garten mit den vielen interaktiven Stationen begeistert mich, ebenso wie das kleine Hofcafé, welches selbstgemachte Kuchenspezialitäten anbietet. Ich empfehle die Hartmannshof-Torte!

Gestärkt und glücklich wandere ich erneut durch dichte Wälder. Zunächst durch den Lintel und hinter der B 440 durch den Bachenbruch. Am Tennisclub und Reitverein vorbei, erreiche ich die Rodaubrücke und wenig später die Wiedaubrücke.

Die letzte Etappe führt mich durch die Stadt Rotenburg. Ich werfe einen Blick in die Rotenburger Stadtkirche und lausche dem Orgelspiel. Auf dem Weg zum Rathaus, meinem Ausgangspunkt, durchwandere ich die kleine, aber feine Fußgängerzone, überquere den Stadtstreek mit seinen malerischen Speicherhäusern und komme am Rudolf-Schäfer-Haus, dem ältesten Haus Rotenburgs, vorbei. Hier gibt es genügend Einkehrmöglichkeiten, um sich nach der Wanderung zu stärken. Ich habe jedoch ein anderes Ziel vor Augen: Nach dieser achtstündigen Wanderung zieht es mich zurück zum Kneippbecken am Heimathaus. Dort kühle ich meine müden Füße ab, bevor es zurück mit dem *metronom* in meine Metropole Hamburg geht. Wer eine größere Abkühlung benötigt, dem empfehle ich das Erlebnisbad Ronolulu!

Ich fand, es war ein wunderschöner und abwechslungsreicher Wandertag, der jede Menge Natur- und Kulturhighlights zu bieten hat. Ich freue mich schon auf den nächsten NORDPFAD!

[Erika Schiele aus Hamburg]



Informationen

Touristikverband Landkreis
Rotenburg (Wümme) e.V.
27356 Rotenburg
Tel.: +49 (0)4261-8196-0
www.nordpfade.de



ABC

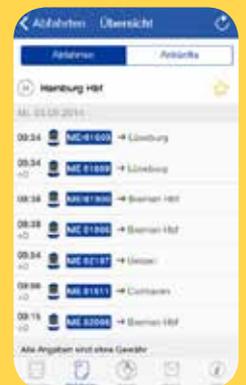
D – DoSto

DoSto ist die Abkürzung für »Doppelstockwagen« – das sind die Wagen, mit denen die metronom-Züge fahren. Die Wagen mit den zwei »Etagen« werden von Bombardier gebaut. Die erste Generation der Doppelstockwagen wurde 1974 gebaut. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Wagen betrug damals 120 km/h. Beim metronom fahren Sie mit Doppelstockwagen der 4. Generation. Jeder Wagen hat bis zu 133 Sitzplätze. Pro Zug fährt metronom mit 6 oder 7 Doppelstockwagen hinter der Lok, die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt inzwischen 160 km/h.



E – Echtzeitdaten

Wann kommt mein Zug? Ist er pünktlich oder gibt es eine Verspätung? Jeder Fahrgast möchte genau dies wissen, natürlich rechtzeitig und möglichst genau. Dafür gibt es seit wenigen Jahren Echtzeitdaten. Jeder Zug hat einen leistungsstarken GPS-Sender eingebaut, welcher alle 20 Sekunden die genaue Position an einen Server sendet. Neben der Position wird auch eine eindeutige Identifikationsnummer der Lok mitgesendet. Der Server »an Land« ordnet diese Identifikationsnummer dann einem Umlaufplan zu. Darin ist beschrieben, welches Fahrzeug für welche Fahrt laut Fahrplan eingesetzt wurde. Der vom GPS gesendete, aktuelle Standort des Zuges wird mit dem Fahrplan verglichen. Ist der Zug schon da, wo er laut Fahrplan sein sollte? Dann ist er pünktlich – wie übrigens mehr als 96 % aller Züge pro Tag. Meldet das GPS einen anderen Standort als im Fahrplan vorgesehen, hat der Zug Verspätung. Diese Informationen werden dann an die Fahrplanauskunft auf der Website und die metronom-App gesendet. Hier werden sie als Echtzeitdaten unter der Fahrplanzeit angezeigt, in Grün für pünktliche Fahrten, in Rot für Verspätungen.



F – Fahrdraht

Der Fahrdraht ist ein anderer Begriff für »Oberleitung«, »Fahrleitung« oder »Überkopf-Fahrstromversorgung«. Gemeint ist in allen Fällen dasselbe: ein spezieller Draht, welcher in konstanter Höhe über dem Fahrweg angeordnet ist. Er dient der Stromversorgung für elektrisch betriebene Lokomotiven oder Triebfahrzeuge. Auf dem Dach dieser Fahrzeuge befinden sich Stromabnehmer, die während der Fahrt permanent Kontakt mit der Oberleitung haben. Der Stromkreis wird über die Schienen als Rückleiter wieder geschlossen. Die erste Oberleitung wurde 1881 in Paris vorgestellt, als neuartige Stromversorgung für eine Straßenbahn.



Plattsounds – de plattdüütsche Bandcontest

Mit Plattdeutsch durch Niedersachsen – jetzt für Celle bewerben

Lüneburg/Celle. Wie der *metronom* bahnt sich das Plattsounds-Bandfestival seinen Weg durch Niedersachsen – mit dem Ziel Celle. Dabei werden keine Passagiere befördert, sondern die plattdeutsche Sprache: Bereits zum siebten Mal findet der Contest statt. Nach Oldenburg, Osnabrück und Schüttorf geht Plattsounds diesmal in Richtung Nordostniedersachsen und zwar nach Celle in die CD-Kaserne. Dort werden am 28. Oktober rund zehn Bands und Solokünstler antreten und plattdeutschen Rock, Pop, Punk, HipHop oder Metal präsentieren.

Plattsounds ist ein plattdeutscher »Grand Prix«, der Heimatgefühl und Zeitgeist in moderner Musik vereint und mit dem der beste plattdeutsche Song des Jahres gesucht wird. Seit Mitte März können sich Nachwuchsmusikerinnen und -musiker im Alter zwischen 15 und 30 Jahren nun wieder bewerben. Plattdeutschkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Mehr als hundert Songs auf Niederdeutsch sind so seit dem Jahr 2011 entstanden, die Texte waren dabei auch in ungewöhnliche Musikrichtungen wie Glam Metal, Rockabilly, Acapella, Electro-Soul-Dance, Indie oder Psychedelic eingebettet.

Einige Bands haben nach ihrem Auftritt sogar ganze Alben auf Plattdeutsch produziert.

Manche

Teilnehmer, wie die »Winnewups«, bevorzugen Niederdeutsch für ihre Lieder. »Es fällt uns leichter, Texte auf Platt zu schreiben und wir haben Spaß daran, die Freude an der plattdeutschen Sprache zu vermitteln«, sagen die jungen Rockmusiker aus dem Raum Wesermarsch. Aber auch Bewerber, die nicht fließend Platt sprechen, schätzen die Direktheit und den Charme der Sprache. Der Rapper »Der Holzfäller« entdeckte so einen neuen »Flow«, anderen gefiel die bodenständige Klangfarbe oder, dass sie die Menschen auf eine »viel persönlichere Weise« erreichen konnten.

Veranstalter im Jahr 2017 ist der Lüneburgische Landschaftsverband. Geschäftsführerin Anne Denecke möchte mit diesem einzigartigen Wettbewerb junge plattdeutsche Musik in die Residenzstadt Celle holen. »Die CD-Kaserne ist eine bekannte Event-Location, die alles hat, was das Finale dieses Contests braucht.«

Die Organisatoren hoffen auf eine rege Teilnahme. Bis zum 15. September können sich Bands und Einzelinterpreten auch mit hochdeutschen oder englischen Songs unter www.plattsounds.de bewerben. Nur Wettbewerbsbeiträge mit einem plattdeutschen Text kommen in die finale Auswahl. Wer kein Platt beherrscht oder sich unsicher fühlt, erhält durch den Lüneburger Landschaftsverband und das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen Unterstützung beim Übersetzen und Einüben der niederdeutschen Song-Version. Eine fachkundige Jury aus Musikern und Platt-Experten kürt dann am 28. Oktober beim Finale des Plattsounds Bandcontests in der CD-Kaserne die Gewinner. Sie erhalten Preisgelder in Höhe von 1000, 600 und 300 Euro. Dem Erstplatzierten winkt zudem die Teilnahme im Semifinale des Local Heroes Bandcontests und somit die Chance, dort einen weiteren Preis zu erspielen. So arbeiten die Plattsounds-Organisatoren mit der Landesarbeitsgemeinschaft Rock Niedersachsen zusammen.

Plattsounds ist ein Kooperationsprojekt von acht Landschaften und Landschaftsverbänden aus Niedersachsen, die das Projekt in der Gruppe »Platt is cool« (www.platt-is-cool.de) umsetzen.

Wer nicht die Möglichkeit hat, nach Celle zu fahren und sich die plattdeutsche Avantgarde live anzusehen, kann wie in den Vorjahren per Mausclick teilhaben und für seinen Favoriten stimmen. Beim Online-Voting entscheiden die Internetnutzer ab Mitte September, wer den Plattsounds-Publikumspreis in Höhe von 300 Euro gewinnt.

Ansprechpartner:
Lüneburgischer
Landschaftsverband
Inga Seba-Eichert
Veerßer Straße 53
29525 Uelzen
Tel. 05052-989910
E-Mail:
[seba-eichert@
lg-landschaftsverband.de](mailto:seba-eichert@lg-landschaftsverband.de)

Ostern im

Spannende Osternbrä

Australien: Easter Beuteltier statt Osterhase

Jedes Kind freut sich über den Osterhasen – nicht so in Australien. Dort hat sich Meister Lampe nach seiner Einwanderung aus Europa zu einer solchen Plage entwickelt, dass einheimische Tierarten bedroht sind. Kurzerhand wurde der Osterhase daher durch ein anderes Tier ersetzt: Zu australischem Ostern ist nunmehr der Bilby aus Plüsch und aus Schokolade zu haben – also ein Tier, dessen Existenz hierzulande den meisten nicht einmal bekannt ist. Er sieht unserem Osterhasen erstaunlich ähnlich (obwohl er eigentlich ein Beuteltier ist) und profitiert sogar von dem Hype: Ein Teil des eingenommenen Geldes fließt in Tierschutzprojekte für die Rettung des kleinen Bilbys.



Island: Pás Weisheit un

Ostern und das Frühlingsfest sind das Haus mit Osterglocken. Zum Osterfrühstück werden die Eier mit einer Schleife und einem weisen Spruch. Die Eier sind klein und sie wiegen zwischen 20 und 30 Gramm. In den meisten Familien als Skiurlaubsgeschenk.

Bulgarien: ВЕЛИКДЕН Eierschlacht vor der Kirche

Ostereier sind Teil der bekanntesten Osterbräuche weltweit und spielen auch in Bulgarien eine große Rolle, aber dort gibt es strengere Traditionen: Bunt gefärbt werden sie am Gründonnerstag, wobei mit einem roten Ei begonnen wird. Die älteste Frau im Haushalt streicht mit einem der roten Eier den Kindern über das Gesicht, was Gesundheit bringen soll. Ansonsten sind die Bulgaren nicht zimperlich mit ihren Ostereiern: Nach der Messe am Ostersonntag beginnt eine wilde Schlacht, bei der Kirchenwände und Familienmitglieder mit Ostereiern beworfen werden. Wessen Ei dabei unbeschädigt bleibt, der soll im folgenden Jahr das erfolgreichste Familienmitglied sein.

Dänemark: Påske Geheime Rättselb

Ein ganz besonderer Osterbrauch, der in Dänemark gepflegt ist, wird in Dänemark gepflegt: Hier bekommen die Kinder sogenannte »Gækkebrev«, also Briefe, die kunstvoll bemalt oder ausgeschnitten sind. Auf dem Brief schreiben sie einen – vielleicht seltsamen – Vers, der mit mehreren Punkten versehen ist, die unterschrieben wird. Die ahnungslosen Kinder sollen erraten, wer diesen Brief geschickt hat. Natürlich nicht, und somit müssen sie Schokoladenei schenken!



al anders

uche weltweit...

kar nd Skilaufen

st wurden in Island zusammengelegt, und so wird
n, Zweigen, Küken und Ostereiern geschmückt.
große Schokoladeneier überreicht, geschmückt
em Küken. Sie sind gefüllt mit Süßigkeiten und
Schokoladeneier gibt es in den Größen 1 bis 10+
00 und 1.500 g! Die Ostertage werden von den
aub verbracht.

Lettland: Lieldienas

Gut, wenn man einen nach Osten fließenden Bach
findet: In Lettland bringt es Glück, sich zu Ostern
darin das Gesicht zu waschen. Zauberhaft ist auch
das Osterschaukeln: Es schützt den Schaukler im
kommenden Sommer vor Mücken und lässt Vieh
und Getreide gedeihen. Aber wehe, die Schaukel
wird anschließend nicht verbrannt! Dann treiben
böse Hexen beim Schaukeln ihr Unwesen.



Mexiko: Pascua Bunte Rache an Politikern

Wie ein buntes Volksfest kommt
Ostern in Mexiko daher, gleichzei-
tig sind die meisten Osterbräuche
weltweit nicht so politisch. Girlan-
den aus Krepp- und Toilettenpapier
schmücken zwei Wochen lang die
Straßen, Männer mit indianischem
Kopfschmuck tanzen zur Flötenmu-
sik, bunte Figuren aus Pappmaschee
werden am Ostersonntag öffentlich
verbrannt. Damit soll der Sieg des Gu-
ten symbolisiert werden, doch nicht
nur der Teufel geht dabei in Flammen
auf, sondern auch manch unbeliebter
Politiker.

Philippinen: Pasko ng Pagkabuhay Osterbrauch mit Köpfchen

Wenn die Kirchenglocken am Ostersonntag läuten, findet auf den
Philippinen ein seltsames Ritual statt: Eltern heben ihre Kinder am
Kopf hoch, damit sie besser wachsen. Blutrünstig hingegen sind die
realistischen Nachstellungen der Kreuzigung. Daneben gibt es aber
festliche blumengeschmückte Osterparaden, und auch die Feierlich-
keiten auf den Philippinen erinnern an Osterbräuche weltweit: Bunte
Ostereier und Hasen gehören auch hier zum Osterfest.

riefe

schon 500 Jahre alt
asteln die Kinder ei-
o einen Narrenbrief,
itten wird. In die Mit-
ogar selbstgedichte-
n anstatt des Namens
en Eltern müssen nun
hat. Das schaffen sie
sie dem Absender ein

LO



»Das Nest« Von Cynthia D'Aprix Sweeny

Melody, Jack, Bea und Leo sind Geschwister. Sie sind in den Vierzigern, stehen mitten im Leben und sie haben immer gewusst, sie würden eines Tages erben. Aber was, wenn die Erbschaft ausbleibt? Ein warmerherziger, humorvoller und scharfsinniger Roman darüber, wie der Kampf ums Geld Lebensentwürfe und Familien durcheinanderbringen kann. Als Kinder haben sie einander genickt, als Erwachsene verbindet die Geschwister Melody, Jack, Beatrice und Leo Plumb nur noch eine gemeinsame Erbschaft. Mitten in der Finanzkrise brauchen alle dringend Geld. Melody, Hausfrau und Mutter, wachsen die Ausgaben für ihr Vor-

stadthäuschen und die Collegegebühren ihrer Töchter über den Kopf. Antiquitätenhändler Jack hat hinter dem Rücken seines Ehemanns das Sommerhaus verpfändet. Beatrice, erfolgreiche Schriftstellerin, will endlich ihr Apartment vergrößern. Doch kurz bevor das Erbe ausbezahlt wird, verwendet ihre Mutter es, um Playboy Leo aus einer Notlage zu helfen. Unfreiwillig wiedervereint, müssen die Geschwister sich mit altem Groll und falschen Gewissheiten auseinandersetzen. Aber vor allem müssen sie irgendwo frisches Geld auftreiben ...
Meisterhaft erzählter, böser und witziger Familienroman.



Cynthia D'Aprix Sweeny
Das Nest
Aus dem Amerikanischen Englisch
von Nicolai von Schweder-Schreiner
410 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag. 19,95 €
Klett-Cotta
ISBN 978-3-608-98000-4

Keiner von ihnen erinnerte sich, wer damit angefangen hatte, ihr Erbe »Das Nest« zu nennen, aber der Name blieb hängen. Melody war gerade mal sechzehn, als Leonard Plumb sen. beschloss, einen Fonds für seine Kinder einzurichten. »Nichts Großes«, erklärte er mehrfach, »ein bescheidenes Polster, sicher angelegt, so dass ihr etwas davon habt, aber nicht alles auf einmal ausgeben könnt.« An das Geld kämen sie erst, so Leonard sen., wenn Melody, die Jüngste, vierzig wurde.

Jack sprach sich als Erster lautstark gegen diese Art der Verteilung aus, er wollte wissen, warum sie ihren Anteil nicht schon vorher bekommen konnten, auf diese Weise würde Melody das Geld viel früher im Leben haben als der Rest von ihnen, was bitte sei daran gerecht? Aber ihr Vater hatte lange darüber nachgedacht, wie er den Fonds anlegen wollte, wann sie wie viel bekommen sollten. Es war sein erklärtes Lebensprinzip, dass Geld und damit verbundene Annehmlichkeiten das Ergebnis von Arbeit, Leistung, Engagement und Routine zu sein hatte.

(...)
Das Geld bis zu Melodys vierzigstem Geburtstag fest anzulegen, schien Leonard sen. aus mehreren Gründen sinnvoll. Er schätzte die – emotionale, aber auch sonstige – Reife seiner

vier Kinder realistisch ein, nämlich nicht sehr hoch. Wenn sie das Geld nicht alle auf einmal bekamen, böte das ständigen Konfliktstoff zwischen denen, die welches hatten und denen, die keins hatten. Und wenn einer der vier das Geld möglichst früh im Leben brauchte, dann Melody. Sie war weder die hellste von ihnen (das war Bea) noch die charmanteste (Leo) oder einfallsreichste (Jack).

(...)
Auf der langen Liste von Dingen, an die Leonard nicht glaubte, stand ziemlich weit oben die Idee, Fremde dafür zu bezahlen, dass sie sein Geld verwalteten. Eines Sommerabends rief er also seinen Cousin zweiten Grades, George Plumb, der Anwalt war, zum Abendessen zu sich, damit er mit ihm sein Vermögen durchging. An jenem Abend, als er sich mit George in aller Ruhe genüsslich zwei Gibson Martinis, eine Flasche guten Pommard, siebenhundert Gramm Ribeye-Steak mit Rahmspinat sowie Zigarren und Brandy einverleibte, wäre Leonard nie in den Sinn gekommen, dass ihn in weniger als zwei Jahren ein schwerer Herzinfarkt niederstrecken würde. Weder hätte er mit dem Aktienboom der Nullerjahre durch hypothekarisch gesicherte Wertpapiere gerechnet, der den Fond weit über seine Erwartungen in die Höhe trieb, noch konnte er vo-

raussehen, dass der biedere, aber erschreckend weitblickende George das Nest glücklicherweise in den sicheren Hafen festverzinslicher Wertpapiere transferiert hatte und so das Kapital rettete, das die Plumb-Geschwister während der Dekade vor Melodys vierzigstem Geburtstag in Höhen hatten klettern sehen, die ihre kühnsten Träume überstiegen. Ebenso wenig hätte er gedacht, dass im selben Maße wie der Fonds auch die Risikobereitschaft seiner Kinder zunahm, nämlich das Eine zu tun, vor dem Leonard sie wiederholt gewarnt hatte, seit sie alt genug waren, es zu verstehen: den Pelz zu verteilen, bevor man den Bären erlegt hat.

(...)
Die Einzige, die früher an das Geld kam, war seine Frau Francie, und obwohl sie Leonard gegenüber nicht immer loyal war (oder vielleicht auch genau deswegen, ihren zweiten Mann heiratete sie praktisch direkt, nachdem sie das Trauerkleid abgelegt hatte), hielt sie sich streng an seine Wünsche.

Leo hatte Francie als Einziger nie nach einem Dahrlehen gefragt und dabei das Nest als Sicherheit angeführt. Im Gegensatz zu Jack, Melody, und Bea, die alle irgendwann mal um eine vorzeitige Auszahlung baten, wogegen sie sich immer hartnäckig wehrte. Bis zu Leos Unfall.



...mmmmmmmmh lecker!

Was brauche ich?

- 600 g Lammshulter
- 1 Esslöffel Öl zum Braten
- 50 g durchw. Speck
- 300 g Zwiebeln
- Pfeffer und Salz
- 500 ml Fleischbrühe
- 600 g Weißkohl
- 600 g Kartoffeln
- 2 Möhren
- 1 Petersilienwurzel
- 2 Knoblauchzehen gehackt
- 1 Teelöffel Thymian
- 1 Teelöffel Majoran
- 1 Bund Petersilie gehackt

Irish Stew

Zubereitung

1. Vorbereitung: Das Fleisch vom Knochen lösen und in mundgerechte Würfel schneiden. Die Zwiebeln halbieren, dann in Scheiben schneiden. Weißkohl vierteln, dann um die Strunkstücke herum in Streifen schneiden. Kartoffeln, Möhren und Petersilienwurzel eintopfgerecht zerkleinern.
2. Zubereitung: Das Öl erhitzen und das Fleisch darin anbraten. Wenn es sanft gebräunt ist, die Zwiebeln zufügen und weiterbrutzeln, bis sie glasig geworden sind.
3. Mit Fleischbrühe ablöschen, einen Deckel aufsetzen und bei Mittelhitze 20 Minuten lang garen lassen.
4. Jetzt kommen alle übrigen Zutaten (bis auf die frische Petersilie) hinein und das Stew darf noch weitere 30 Minuten sanft fertiggaren.
5. Abschmecken und mit Petersilie bestreut servieren.

Genießen mit Seeblick

Seeblick, Ruhe, Himmel, Natur – aus einzigartiger Perspektive über dem Maschsee lässt sich die anspruchsvolle Küche des Restaurants PIER 51 mit allen Sinnen genießen. Finden Sie Entspannung bei individuellen kulinarischen Angeboten mit frischen regionalen Produkten und exklusiven Weinen.

Pier 51
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 51
30173 Hannover
Tel.: 05 11/ 8 07 18 00

Zielbahnhof ist Hannover Hbf (RE 2).

Vom Hannover Hbf fahren Sie mit der U1, U2 und U8 zur Station „Altenbekener Damm“.
Da angekommen, laufen Sie den Altenbekener Damm in östliche Richtung bis zum Ende und kommt direkt auf das Pier 51 zu. Sie haben Ihr Ziel erreicht! Guten Appetit.



Steaks in Style

Aromatisch, saftig, lecker – das sind Attribute, die den Puls eines Mannes schlagen lassen. Bei original Nebraska Beef kommt nicht nur der amerikanische Geschmack zum Vorschein, denn dieses Fleisch gehört zum Besten, was Amerikas Steakhouses zu bieten haben. Ausgesuchte Rinder wie Angus liefern das sogenannte »Gold des Midwest«. Das Fleisch ist marmoriert und deshalb besonders saftig. Bei hohen Temperaturen wird das Fleisch gebraten, um ein intensives Fleischaroma zu erzeugen.

»The Grill Bremen« bringt diese echte amerikanische Steakhaus-Kultur nach Bremen. Tauchen Sie bei stilvoller Atmosphäre in die amerikanische Feinschmankerlei ein. Sie den Alltag beim Genießen dieser amerikanischen Steak-Legenden.

The Grill Bremen, In der Vahr 64, 28329 Bremen
Telefon: 0421 / 878 256 40

Zielbahnhof ist Bremen Hbf (RE 4/RB 41).

Vom Bahnhof nehmen Sie die Buslinie 24, Richtung Neue Vahr-Nord. Steigen Sie in der Heinrich-Hertz-Straße aus. Dann gehen Sie auf der rechten Seite nach Südosten Richtung Papendieckstraße und weiter auf »In der Vahr« bis zur Vahrer Straße. Ihre saftigen Steaks befinden sich auf der linken Seite.



Ein magischer Ort

Ein Fleckchen Strand mitten in Hamburg. Mit den Füßen im Sand genießen Sie hier den Mix aus gutem Essen und den Blick auf die vorbeifahrenden Containerriesen.

Schon zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts befand sich hier die Altonaer Milchhalle. In langen Badekleidern genoss man damals einen Becher Milch oder nahm ganz züchtig ein Bad im »Fluss«. Während des Zweiten Weltkrieges schloss die Trinkhalle vorübergehend, wurde aber 1949 von Eva und Max Lührs neu eröffnet. Auch Boote lagen vor »Lührs Gaststätte«, eines von ihnen gehörte Bernt Seyfert. 1973 übernahm er mit seiner Frau Elke das Lokal und die »Strandperle« war geboren. Bootsbesitzer, Lotsen und Rentner tranken hier ihr Bier und spielten dazu Skat.

Im Laufe der Jahre wurde die Strandperle zu dem, was sie heute noch ist. Besuchen Sie die Magie dieses Ortes, an dem jeder willkommen ist, um ein echtes Stück Hamburg zu erleben.

»STRANDPERLE« Betriebs GmbH & Co. KG
Oevelgönne 60
22605 Hamburg

Zielbahnhof ist Hamburg Hbf (RE 3/RB 31).

So kommen Sie zur Strandperle: Vom ZOB mit der Buslinie 36, Haltestelle Liebermannstraße oder mit der Buslinie 112 zur Haltestelle Neumühlen. Am stilschönsten kommen Sie natürlich mit der HVV-Fähre 62 bis zum Anleger Museumshafen Oevelgönne, Neumühlen.

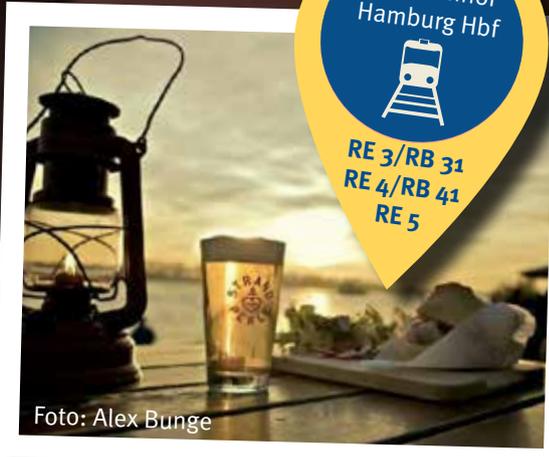


Foto: Alex Bunge



Foto: Astrid Grosser



Foto: Alex Bunge



jeden Fleischliebhabers höher
erikanische Feinschmecker ins
teakhaus-Kultur zu bieten hat.
ittleren Westens« – wunderbar
n gegrillt kommt das perfekte

ur nach Bremen.
eckerkultur ein und vergessen
l.

Sie fahren acht Haltestellen.
Bürgermeister-Spitta-Allee
rk«.



reisetipp



»Auszeit auf Helgoland«

Raus aus der Stadt und auf zu Deutschlands einziger Hochseeinsel Helgoland. Der Reiseveranstalter *regiomaris* bietet in Kooperation mit dem *metronom* ganzjährig dreitägige Kurztrips nach Helgoland an. Rund 70 km vom Festland entfernt hebt sich der mächtige rote Buntsandsteinfelsen aus dem Wasser. Mit dem *metronom* in Cuxhaven angekommen geht es vom Fährhafen mit dem Seebäderschiff »MS Helgoland« der Reederei Cassen Eils über die Nordsee auf die Insel.

Von einmaligen Ausblicken auf die See, der legendären »Langen Anna«, dem Wahrzeichen der Insel, bis zum kleinsten Naturschutzgebiet der Welt – dem Lummenfelsen. Helgoland ist zu jeder Jahreszeit und für jedermann ein abwechslungsreiches Reiseziel. Im Rahmen einer Bunkerführung taucht man tief unter der Erde in die bewegte Geschichte der Insel ein. Ein weiteres Highlight ist ein Ausflug zur Düne: Dort lassen sich in den Wintermonaten Kegelrobben aus nächster Nähe beobachten. Im Sommer bietet sie allen Sonnenanbetern und Badeturisten den optimalen Platz zum Baden und Erholen.

Wussten Sie, dass Sie bei Kurztrips und Ausflügen mit *regiomaris* alle Leistungen mit nur einem Ticket erhalten? An- und Abreise mit der Bahn, Schifffahrt, Hotelübernachtungen inkl. Frühstück sowie ausgewählte Zusatzleistungen vor Ort. Alle Informationen zu den Angeboten von *regiomaris* gibt es unter www.regiomaris.de oder am Servicetelefon unter 040 50 690 700.

Dieses Angebot umfasst die Bahnfahrt mit dem »*metronom*« nach Cuxhaven, dem KVG-Linienbustransfer zum Fährhafen, die Schifffahrt mit der Reederei »Cassen Eils«, zwei Übernachtungen mit Frühstück im Hotel »Zum Hamburger«, Abendessen am Anreisetag im hoteleigenen Restaurant.

Von Oktober bis April inkl. »Helgoland Erlebnispaket« mit Ausflug zur Düne sowie wahlweise Bunkerführung oder Eintritt Meerwasserschwimmbad »mare friscum«.

Helgoland (3 Tage)

Inkl. Bahnfahrt, Schiff ab Cuxhaven, zwei Übernachtungen mit Frühstück und ein Abendessen am Anreisetag.

Oktober bis April bei Anreise Di, Mi, Fr, Sa inkl. Erlebnispaket ab 239,- € p.P./DZ

Mai bis Sept. bei Anreise täglich ab 259,- € p.P./DZ

Infos und Buchungen
www.regiomaris.de oder
Tel. 040 / 50 690 700





Jazzahead! FESTIVAL

JAZZAHEAD CLUBNIGHT 2017

1 NACHT – 1 TICKET – 40 CLUBS
 Eine Stadt vereint im Rhythmus des Jazz
 Mit nur einem Ticket durch die Nacht inklusive freier
 Fahrt im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen

Am 29. April 2017 verwandelt die 7. jazzahead! clubnight 40 Orte in Bremen in Jazz-Clubs. In den Spielstätten der Hansestadt, in »echten« Clubs und eher ungewöhnlichen Locations wie Hotels, Museen, Kirchen und Kneipen, gibt es vom frühen Abend bis tief in die Nacht Jazz in verschiedensten Facetten und aus Crossover-Bereichen zu hören. Die Tickets kosten 25 Euro (20 Euro ermäßigt) und beinhalten die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten VBN-Gebiet, das sich über einen Radius von Westerstede über Bremerhaven und Rotenburg bis kurz vor die Tore Osnabrücks erstreckt. So kommen Jazz-Liebhaber nicht nur zur clubnight nach Bremen, sondern auch sicher von Club zu Club und wieder nach Hause. Tickets sind ab sofort erhältlich auf der jazzahead! Webseite.

Internationale Stars und Lokalhelden im Programm
 2017 wartet das clubnight-Programm mit einer ganzen Reihe an namhaften internationalen Stars auf – wie Ack van Rooyen, einer der wohl größten europäischen Jazztrompeter der letzten 50 Jahre im HfK Jazzclub. Oder Dominic Miller, der Gitarrist von Sting und Django Bates, einer der bekanntesten und kreativsten Pianisten Europas, der im renommierten Sendesaal Bremen spielt. Die lokale Szene zeigt sich von seinen besten Seiten im Programm – z. B. mit Ensembles des Stars Ed Kröger (gemeinsam mit dem Altsaxophonisten Ignaz Dinné) im Alten Pumpwerk, dem Trio des Pianisten Oliver Poppe im Lür-Kropp-Hof oder dem Gitarristen Jan Olaf Rodt mit

seinem Quartett Continuum in der Kulturkirche St. Stephani. Lokalmatadoren stehen auch im Kleinen Haus des Theater Bremen auf der Bühne, der Abend lässt den Funk los und ist mit dem Trio Frenetiko und der aus Hamburg stammenden Band Diazpora dafür bestens aufgestellt.

HIER GIBT'S TICKETS!
Ticket inklusive VBN-Transport
ADFC veranstaltet geführte Radtouren
 Die Mobilität zur und durch die jazzahead! clubnight wird auch in diesem Jahr durch den öffentlichen Nahverkehr des VBN gewährleistet. Das VBN-Ticket ist im Ticket der jazzahead! clubnight enthalten. Wer es lieber per Rad mag und sich gern einer Gruppe anschließen möchte, kann mit dem ADFC und Bremen bike it! eine von drei musikalisch ausgewählten Fahrradtouren buchen unter jazzahead@adfc-bremen.de. Wer kein Fahrrad hat, kann sich eines leihen. Ein entsprechender Fahrradverleih befindet sich direkt vor der Messehalle 7 auf der Bürgerweide.
 Tickets sind ab sofort verfügbar bei: Nordwest Ticket (0421/ 36 36 36), beim Ticket-Service in der Glocke (0421/ 33 66 99), im WESER KURIER Pressehaus, in allen regionalen Zeitungshäusern und Vorverkaufsstellen des Nordwest Ticket oder online unter www.jazzahead.de/festival, www.weser-kurier.de/ticket/, www.nordwestticket.de



Placido Domingo jr. und Friederike Krum singen beim Open-Air-Event des Jahres im Lüneburger Kurpark

Isn't it marvellous? British Day «VERY BRITISH» in Lüneburg

Wer schon einmal eine der Übertragungen der traditionellen Last Night of the Proms aus der ehrwürdigen Royal Albert Hall in London gesehen hat, kann sich dem Reiz dieses Ereignisses nur schwer entziehen. Eigentlich eher reservierte Briten singen lauthals und Fähnchen schwenkend mit, wenn etwa Edward Elgars »Land of Hope and Glory« erklingt.

Very british geht es auch am 19. August 2017 zu, aber Sie brauchen nicht nach England zu reisen, um tief in die englische Lebensart einzutauchen. Im Kurpark von Lüneburg an der Uelzener Straße findet der erste British Day »VERY BRITISH« der Hansestadt statt.

Höhepunkt der großen Open-Air-Events ist ein Picknick-Konzert ab 20.30 Uhr. Jeder Besucher der Abendveranstaltung kann mitbringen, was er für ein stilvolles Essen braucht und sich anschließend fühlen, als sei er in einer lauen Sommernacht im Londoner Hyde Park. Und durch die Stars, die für dieses Event verpflichtet wurden, braucht Lüneburg den Vergleich mit einer Weltstadt wahrlich nicht zu scheuen. Der Tenor Placido Domingo jr. und die bekannte, in London lebende, deutsche Mezzosopranistin Friederike Krum werden mit beliebten Stücken aus Oper, Operette und Musical aufwarten. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Thomas Dorsch spielen die Lüneburger Symphoniker eine fröhliche Musik-Mischung. Am Ende, wie könnte es anders sein, können auch die Lüneburger Fähnchen schwenkend und mit Wunderkerzen ausgestattet mit einstimmen, wenn Pomp and Circumstance Marsch Nr. 1 D-Dur, auch bekannt als »Land of Hope and Glory«, erklingt.

Das Tagesprogramm mit britischer Lebensart, irischer und schottischer Musik, Highland Games, englische Foxhounds, britische Oldtimer und natürlich Kulinarisches wie etwa Fish & Chips, englischer Kuchen und die dazu passenden Getränke gibt von 11.00 bis 18.00 Uhr. Ach, und übrigens, die diesjährige Londoner Last Night of the Proms findet am 9. September statt. Hier, bei uns in der Region, können Sie schon drei Wochen früher dabei sein, wenn es heißt: »Rule, Britannia! Britannia rule the waves.«

Der Eintritt für das Tagesprogramm beträgt 5,00 Euro, wobei der Erlös der Kinderstation des Lüneburger Klinikums zufließt. Karten für das Picknick-Konzert sind nur im Vorverkauf für 29,50 Euro erhältlich. Ab Mitte März gibt es die begehrten Tickets beim Lüneburg aktuell Ticketcenter in der Rosenstraße 7, unter www.ticketcenterlueneburg.de und bei der LZ-Veranstaltungskasse Am Sande. Und natürlich bringt Sie der *metronom* ganz bequem ans Ziel und wieder nach Hause.

Zielbahnhof ist Lüneburg (RE 3/RB 31) Vom ZOB nehmen Sie die Buslinie 5920 und fahren zwei Haltestellen zur Uelzener Straße (Kurzentrum). Dann gehen Sie auf Uelzener Str. nach Süden Richtung Kefersteinstraße. Auf der rechten Seite sehen Sie schon den Kurpark. Viel Vergnügen.



Die schönste Art, Hamburg zu entdecken – City Cycles

»In Hamburg ist es am schönsten«, sagte sich Lars Michaelsen, nachdem er um die halbe Welt reiste und in Berlin, Mexiko, Australien und Spanien lebte.

Der diplomierte Landschaftsplaner gründete 2009 Hamburg City Cycles, dessen Büro mitten auf St. Pauli sitzt. Seine Mission: Den Menschen die schönste Stadt der Welt zeigen – und zwar auf dem Fahrrad. Michaelsen ist mit seiner Begeisterung für Hamburg nicht allein. Seit Jahren steigt die Touristenanzahl, sodass die Hansestadt 2016 rund 13 Mio. Übernachtungen verbuchen konnte. Mit dem Tourismus wächst auch die Verantwortung für eine nachhaltige Stadtentwicklung. »Mit keinem anderem Fahrzeug lässt sich Hamburg besser entdecken als mit dem Fahrrad. Es ist umweltfreundlich, man verstopft weder Straßen noch verschmutzt man die Luft und vor allem: Man macht seiner Gesundheit einen Gefallen, denn Bewegung tut uns allen gut«, meint der gebürtige Hamburger.

Tatsächlich sind viele Orte in Hamburg mit dem Auto überhaupt nicht oder nur schlecht zu erreichen. Mit dem Fahrrad erspart man sich die Parkplatzsuche, kann flexibel halten und sich im eigenen Tempo auf die Stadt einlassen. Der Bestseller ist die Tour Hamburg Kompakt mit allen wichtigen Sehenswürdigkeiten: St. Pauli, die Landungsbrücken, der fantastische Hamburger Hafen, die Fleeten, der Michel, die Alster, das Rathaus, der Jungfernstieg, die Speicherstadt und die beeindruckende HafenCity mit der Elbphilharmonie. Und das nicht in Massenabfertigung, sondern in kleinen Gruppen in einem entspannten Tempo, das für jeden machbar ist.

Wer die See liebt, sollte die Tour »Maritimes Flair« mitfahren. Die Strecke führt durch das quirlige Portugiesenviertel, zu den Landungsbrücken durch den historischen Alten Elbtunnel zum Südufer Hamburgs und zu der beeindruckenden Containerschiffahrt, außerdem zum berühmten Fischmarkt und dem Altonaer Fischereihafen und in das zauberhafte Övelgönne.

Hamburg City Cycles bietet dazu eine ganze Reihe spezifischer Touren an: HafenCity, Hafentour, Blankenese, Alsterwanderweg, Altes Land, Wilhelmsburg und das aktuelle

Thema Gentrifizierung. Auf Wunsch konzipiert Michaelsen mit seinem Team aus erfahrenen Guides komplett individuelle Touren: »Hamburg ist so vielseitig, man könnte jeden Tag eine andere Route fahren. Außerdem kooperieren wir mit vielen Anbietern, so dass wir unsere Touren problemlos mit Aktivitäten wie Kajakfahren, Besuch eines Musicals oder einer Fährenfahrt verbinden können. Hamburg bietet für alle etwas, egal ob man Abenteuer oder Entspannung sucht.« Hamburg City Cycles richtet regelmäßig Touren für Schulklassen, Gruppen und Firmen aus und liefert die Räder auch schonmal an den Flughafen, damit die Kunden vom Flugzeug direkt aufs Fahrrad steigen können: »Geht nicht, gibt's bei uns nicht.« Spezielle Anfragen sind kein Problem, wir finden immer eine Lösung. Und für alle, die komplett unabhängig durch Hamburg radeln wollen, haben wir einen Verleih mit einer großen Fahrrad- und Zubehörwahl.«

Zielbahnhof ist Hamburg Hbf
(RE 3/RB 31, RE 4/ RB 41, RE 5)

Vom Hbf nehmen Sie die S1 Richtung Wedel (Gleis 1) bis zur Haltestelle »Reeperbahn«. Gehen Sie Richtung Westen die Reeperbahn entlang bis zur Bernhard-Noch-Straße.

Hamburg City Cycles
Bernhard-Nocht-Straße 89-91
20359 Hamburg
Öffnungszeiten:
täglich 10 bis 18 Uhr
Tel.: 040 / 742 144 20
www.hccycles.de

HAMBURG KOMPAKT



Alles, was Sie von Hamburg kennen sollten:

Wer Hamburgs Vielseitigkeit kennenlernen möchte, liegt mit dieser beliebten Radtour goldrichtig. Start ist bei Hamburg City Cycles, Bernhard-Noch-Straße 89, im kultigen **Stadtteil St. Pauli**, unweit von der berühmt berüchtigten **Reeperbahn**. Es geht los Richtung **Landungsbrücken**, wo man von der Promenade einen fantastischen Panoramaausblick auf den Hafen hat. Entlang an **Fleeten**, den damaligen Wasserstraßen, führt die Tour Richtung **Hamburg City** und zeigt den **Michel**, die Alster, das prachtvolle **Hamburger Rathaus** und den romantischen **Jungfernstieg**, außerdem die alte **Speicherstadt** und die neue **HafenCity** als Stadtteil der Zukunft.

| | |
|---------|---|
| TERMINE | 10:30 Uhr täglich 14:30 Uhr Fr. und Sa. 14:30 Uhr taglich |
| DISTANZ | 13 Km |
| DAUER | 3 bis 3,5 Stunden mit Pausen |
| PREIS | Erwachsene 26,- € ermäßigt 22,- € mit eigenem Rad 22,- € Kinder 13,- € |
| START | Hamburg City Cycles Bernhard-Nocht-Straße 89-91 |

| | |
|-------------|-------|
| Im Grünen | •• |
| Am Wasser | ••• |
| Kultur | •••• |
| Sightseeing | ••••• |

MARITIMES FLAIR



Ahoi, Hafen – Du Perle Hamburgs:

Diese Radtour ist perfekt für alle, die eine Vorliebe für Häfen, Schiffe und Fernweh haben. Sie beginnen in St. Pauli und fahren ins quirlige **Portugiesenviertel** mit seinen kleinen, originellen Läden und Cafés und zu den **Landungsbrücken**. Mit dem Aufzug geht es runter zum **historischen Alten Elbtunnel**, den Sie durchfahren, um Hamburg vom Südufer zu entdecken. Sie erleben den **Fischmarkt**, das urige **St. Pauli** und den **Altonaer Fischereihafen**, bevor es weiter ins hübsche **Övelgönne** geht. Am **Südufer der Elbe** sehen Sie modernste Technologie und die gigantischen Dimensionen der **Containerschifffahrt**. Der Rückweg führt durch den **Elbpark** mit dem **Altonaer Balkon** an grandiosen Aussichtspunkten entlang nach St. Pauli.

| | |
|---------|---|
| TERMINE | 10:45 Uhr, jeden Samstag. |
| DISTANZ | 13 Km |
| DAUER | 3 bis 3,5 Stunden mit Pausen |
| PREIS | Erwachsene 26,- € ermäßigt 22,- € mit eigenem Rad 22,- € Kinder 13,- € |
| START | Hamburg City Cycles Bernhard-Nocht-Straße 89-91 |

| | |
|-------------|------|
| Im Grünen | •• |
| Am Wasser | •••• |
| Kultur | ••• |
| Sightseeing | •••• |

BLANKENESE



Mediterraner Charme trifft hanseatisches Flair:

Mit der S-Bahn geht es erst mal nach **Blankenese**. Von dort steigen wir auf unsere Fahrräder und fahren entspannt die Elbe entlang Richtung **Övelgönne**. Eindrucksvolle Landschaftspanoramen wechseln sich hier mit **grandiosen Hafenansichten** ab, mit einem fantastischen Ausblick bis zum Airbusgelände und ins Alte Land. Wir erzählen dir die interessante Geschichte der ehemaligen Fischerdörfer und spannende Anekdoten aus der Seefahrt. Unterwegs machen wir eine Pause in einem Biergarten am **Elbstrand**, bevor es zurück nach **St. Pauli** geht. Die gesamte Strecke verläuft direkt am Flussufer und über ruhige Wege – eine herrlich entspannte Fahrradtour.

| | |
|---------|--|
| TERMINE | Nach Vereinbarung, einfach anfragen. |
| DISTANZ | 15 Km |
| DAUER | 3,5 bis 4 Stunden mit Pausen |
| PREIS | Erwachsene 28,- € ermäßigt 22,- € mit eigenem Rad 22,- € Kinder 13,- € zzgl. HVV-Ticket für die S-Bahn |
| START | Hamburg City Cycles Bernhard-Nocht-Straße 89-91 |

| | |
|-------------|-------|
| Im Grünen | •••• |
| Am Wasser | ••••• |
| Kultur | •• |
| Sightseeing | ••• |



SILBERMOND



REA GARVEY

OPEN R FESTIVAL 2017 3 TAGE VOLLES

Seit 9 Jahren rockt zur Sommerzeit das OPEN R Festival in Uelzen. 2016 präsentierte das OPEN R Festival, seinen rund 24.000 Besuchern, u. a. einen sensationellen Sir Elton John! Fans hörten »NEUE TÖNE« mit Mark Forster, Johannes Oerding sowie Schlager mit Roland Kaiser. Im Laufe der letzten 9 Jahre, hat das OPEN R Festival, »dank« Musikgrößen wie Die Ärzte, Jan Delay, Die Fantastischen Vier, Herbert Grönemeyer, BOSS HOSS und u. a. Peter Maffay mit ca. 150.000 Zuschauern, Geschichte geschrieben.

2017 topt die Programmviefalt der letzten 9 Jahre. 3 Tage – 3 eigenständige Themen »House & Club«, »Neue Töne« und »Four Voices«!

OPEN R FESTIVAL, DER ERSTE TAG, AM FREITAG, DEN 4. AUGUST 2017.

Premiere! Zum ERSTEN MAL in der Geschichte des OPEN R Festivals veranstaltet die Uelzener Ferienwelt ein großartiges Programm unter dem Motto »House & Club Music«. Das Festival präsentiert die neuen STARS am elektronischen Pop Himmel ROBIN SCHULZ, FEDER,

JONAS BLUE, HUGEL und das Duo DEEPEND.

Tickets bei der Uelzener Ferienwelt und der AZ Uelzen erhältlich (sowie allen bekannten VVK-Stellen). Wer dieses absolute Sommerhighlight nicht verpassen möchte, sollte mit dem Kauf seiner Eintrittskarten nicht zu lange warten.

Ticketpreise

Stehplatz 44,90 € inkl. Gebühren
Sitzplatz 54,90 € inkl. Gebühren
Einlass ab: 15:00 Uhr. Beginn: 16:00 Uhr.

5.8.2017 IST TAG 2 DES UELZEN OPEN R FESTIVALS MIT »NEUE TÖNE«

Samstag, der 05.8.2017 steht zum zweiten Male unter dem Motto »NEUE TÖNE«. Das verspricht eine großartige Pop-Rock-Runde in der ALMASED ARENA.

Am Festival-Samstag – ab 15 Uhr ein gigantisches Programm mit den Musikgrößen SILBERMOND, REA GARVEY, GREGOR MEYLE UND MAX GIESINGER sowie DIE HÖCHSTE

EISENBAHN und MALAIKA.

Ticketpreise

Stehplatz : 53,85 € inkl. Gebühren
Sitzplatz : 65,55 € inkl. Gebühren
ViP Ticket-Paket 188,40,-€ inkl. Gebühren
Einlass ab 14:00 Uhr. Beginn: 15:00 Uhr.

SONNTAG, 6.8.2017 – DER DRITTE TAG DES OPEN R FESTIVALS IST GESPICKT MIT GRANDIOSEN, INTERNATIONALEN MUSIKERN »FOUR VOICES«!

Musikgenuss pur!

Der 3. Tag des Festival's steht unter dem Motto : »Four Voices«. 4 internationale Künstler, die mit ihrer prägnanten Stimme Millionen in ihren Bann ziehen, performen auf der Festivalbühne.

Nach langen Verhandlungen ist es Uli Gustävel (Chef des Open R Festivals) gelungen, nicht nur die Schlusssteine für den letzten Festivaltag zu setzen, sondern hochaktuelle international Musikact's für das Festival zu gewinnen. Angefangen von Milow , über Bob Geldof,



AMY MACDONALD



MILOW



in Uelzen FESTIVAL-PROGRAMM!

Roger Hodgson, dem legendären Bandleader und Mitbegründer der Band Supertramp sowie Top Star Amy MacDonald.

Sie gehören alle zur Musikgeschichte, sie sind unter den TOP erfolgreichsten Musik-Künstlern weltweit. Roger Hodgson, der legendäre Gründer von Supertramp hat mit klassischen Welthits wie »Dreamer,« »Breakfast in America,« »Give a Little Bit,« »Take The Long Way Home,« »It's Raining Again,« »Fool's Overture,« »School,« »Hide in Your Shell,« »Lovers in the Wind,« »Lord is it Mine« usw. Musikgeschichte geschrieben.

Der 3. Tag mit diesen eindrucksvollen, internationalen Künstlern, verspricht ein musikalisches Highlight zu werden, das 9. Open R nachhaltig abzurunden und zu beschließen.

Ab jetzt sind Tickets bei der AZ Uelzen sowie allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Ticketpreise

Stehplatz : 59,70 € inkl. Gebühren

Sitzplatz : 71,40 € inkl. Gebühren

Vip Tickets : 220,50 € inkl. Gebühren

Einlass ab: 14:00 Uhr. Beginn: 15:00 Uhr.

Anreise:

Aus Richtung Hamburg (RE 3 / RB 31), aus Richtung Hannover (RE 2) bis Uelzen. Von da sind es nur ca. 500 m zu Fuß.

2017 OPEN R FESTIVAL
4.8. ROBIN SCHULZ
 ab 16 Uhr
 JONAS BLUE • FEDER
 HUGEL • DEEPEND ab 44,90€
 NJOY HOUSE & CLUB
5.8. SILBERMOND
 ab 15 Uhr
 REA GARVEY
 GREGOR MEYLE
 MAX GIESINGER ab 53,85€
 NJOY NEUE TÖNE
 DIE HÖCHSTE EISENBAHN • MALAIKA
6.8. AMY MACDONALD
 ab 15 Uhr
 ROGER HODGSON
 FORMERLY OF SUPERTRAMP
 BOB GELDOF
 MILOW ab 59,70€
 NBR1 FOUR VOICES
UELZEN ALMASED ARENA
 AUF DEM ALBRECHT-THAER-GELÄNDE
 VVK an allen bekannten VVK-Stellen.

»Anna vom metronom trifft Ulrich Gustävel vom OPEN R Festival«

Ein Festival ist für alle Besucher ein tolles und aufregendes Erlebnis. Aber wie ist es für den Veranstalter? Wie kommt man dazu, Veranstalter zu werden? Was gibt es hinter den Kulissen zu erzählen?

Wir haben bei Ulrich Gustävel, dem Veranstalter des Open R in Uelzen nachgefragt.

Anna: Seit wann gibt es denn das Uelzen OpenR schon bzw. wie sind Sie dazu gekommen, das überhaupt zu machen?

Gustävel: Oh, das ist eine lange Geschichte ... (lacht) Nein, das Open R hat erstmalig 2008 stattgefunden. Das diesjährige ist das 9. Festival. Nächstes Jahr, also 2018, sind wir 10 Jahre alt.

Anna: Wie sind Sie darauf gekommen, solche Veranstaltungen zu organisieren?

Gustävel: Ich habe mit 16 Jahren schon angefangen, in einem Live-Club zu arbeiten. Mich hat das schon immer fasziniert. Eigentlich bin ich Reitlehrer von Beruf und habe das jahrelang auch ausgeübt. Ich bin – glaube ich – der einzige Nordeuropäer, der Reitlehrer und Konzertveranstalter in einer Person ist.

Anna: Das ist ja auch eine ungewöhnliche Mischung.

Gustävel: Ja, aber das hat mich immer fasziniert. Ich habe schon immer im Live-Club und mit Pferden gearbeitet. Ich habe mal das eine mehr und dann das andere wieder mehr gemacht. In den 90er-Jahren habe ich nach meiner Ausbildung zum Pferdewirt – Schwerpunkt Reiten – eine Diskothek- und Konzerthalle hier in Uelzen mit einem Partner zusammen betrieben. Aus dieser Historie heraus ist das stetig gewachsen. 1997 bin ich aus diesem Betrieb ausgestiegen und habe dann 15 Jahre nur mit Pferden gearbeitet. Während des Reitunterrichtes habe ich gedacht, wenn ich das den Rest meines Lebens mache, dann wird es doch ein bisschen langweilig. Dann habe ich parallel die Jabelmannhalle hier in Uelzen gekauft und diese betrieben. Und so ist das Ganze im Prinzip gewachsen.

Anna: Wie lange arbeiten Sie jetzt schon an dem diesjährigen Uelzen Open R?

” Das Konzept des Uelzen Open R ist, dass wir uns einen Künstler aussuchen und uns an seinen Tourplan anpassen und dann das Festival drumherum planen.



Gustävel: Als das 2016er Open R sozusagen abgearbeitet war, wenn der letzte Gast hier das Gelände verlässt, haben wir schon Gespräche geführt, was läuft, wer kommt, wer ist auf Tour, wer macht eine neue Platte usw. Das besprechen wir immer parallel schon.

Anna: Kommen die Leute auf Sie zu und wollen aufreten oder ist das ein aktiver Part von Ihnen?

Inzwischen wechselt das auch. Das dauert Jahre, bis man in dem Festivalmarkt etabliert ist. In der Regel rechnet man zwischen 8 und 10 Jahren, bis man wirklich im Markt angekommen ist und auch von allen Agenten als vollwertiges Festival wahrgenommen oder anerkannt wird. Es gibt viele Festivals, die mal kurz aufleuchten, meistens funktioniert das zweite und dritte Festival dann schon nicht mehr so, und dann sterben die meisten wieder. Hier ist es so, dass wir das kontinuierlich über die Jahre aufgebaut haben. Wir haben auch mal Jahre gehabt, in denen wir viel Geld verloren haben, aber trotzdem haben wir weitergemacht und haben das als Investition gesehen. Auch das wird von den Agenten erkannt, dass man trotz eines Rückschlages weitermacht. Dann wächst das Vertrauen in den Standort und auch in den Betreiber des Standortes. Dann bekommt man auch andere Acts, die man sonst vielleicht nicht bekommt. Denn es geht letztendlich nicht mehr darum, ob man die Gage bezahlt. Natürlich geht es auch um Geld und Gage, aber es geht nachher auch um Reputation, wie machen die das, wie läuft das da? Ist die Organisation gut, können wir unsere Künstler da unterbringen. Ist das von der Logistik her ok? Hier ist das, wie gesagt, über die Jahre gewachsen und wir haben uns so einen Ruf erarbeitet, sodass wir jetzt auch Angebote bekommen, wo wir sagen können: »Nein, den nicht, den vielleicht ...«

Anna: Man kann also jetzt auch schon ein bisschen auswählen?

Ja, es ist ja, dass du sonst – gerade im internationalen Bereich – bei der Sekretärin von der Sekretärin hängenbleibst, bevor du überhaupt an den Chef kommst. Und wenn man jetzt inzwischen von allen großen Agenturen in Deutschland und auch in Europa die Handynummern der jeweiligen Agenten hat, dann bist du eigentlich damit durch. Dann können wir auch über alle Künstler reden und das tun wir auch. Wir reden auch über ganz große Namen zwischendurch. Aber es muss dann auch immer alles passen. Wie gesagt, dieses Jahr haben wir jetzt dieses Programm. Und das passt so, wie es jetzt ist. Amy Macdonald kommt noch dazu und Milow. Wir haben das die letzten Tage thematisiert. Der erste Tag ist Elektro und House, der zweite Tag neue Töne und der dritte for Voices. Vier ganz markante Stimmen, die irgendwie aus dem Musikmarkt herausragen und prägnant sind.

Anna: Danach entscheiden dann auch die Sänger, wollen wir das überhaupt machen oder nicht? Wahrscheinlich werden Sie da auch mal trotz guter

Kontakte an Ihre Grenzen stoßen?

Nein, so würde ich das nicht sagen. Es gibt eher andere Beweggründe. Den Festivalmarkt in Europa muss man sehr global sehen, und es gibt da ein paar ganz große A-Festivals, wie z. B. »Rock am Ring«, »Wacken«, »Hurricane«. Und dann gibt es eine ganze Vielzahl von B-Festivals, wo wir dann auch so runterrutschen. Dann gibt es auch die großen Medienstädte, wie Hamburg, Hannover, Berlin. Danach wird geschaut, wo der Künstler gern auftreten möchte. Und natürlich kann man einem Künstler aus Amerika besser verkaufen, dass er in Hamburg auftreten, als dass er in Uelzen auftreten soll. Kennen Sie das Sprichwort: »Who is fuck the Uelzen?« (lacht.) Von daher ist dann die Entscheidung eher dort anzusiedeln, ob man hier herkommt oder nicht. Und wie es dann natürlich auch vom Routing passt, die Künstler fahren von Süd nach Nord oder umgekehrt, oder spielen nur zwei Shows in Deutschland. Da muss man dann immer so reinpassen.

Anna: Wonach entscheiden Sie, welche Künstler Sie haben wollen?

Als Erstes sucht man den Headliner, das ist das Wichtigste. Wir haben in den ersten zwei Jahren den Fehler gemacht, dass wir das nicht gemacht haben. Also im ersten Jahr hatten wir einen Headliner, klar, das waren »Die Ärzte« und dann haben wir in den nächsten darauffolgenden zwei Jahren den Fehler gemacht, dass wir an dem Termin festgehalten haben. Wir haben gesagt, wir bleiben an dem dritten Augustwochenende. Das Problem ist, dass die Künstler nicht immer genau in diesem Zeitrahmen unterwegs sind, die einen großen Namen haben und die man bekommen könnte. Deswegen haben wir das anders gemacht. Das Konzept des Uelzen Open R ist, dass wir uns einen Künstler aussuchen und uns an seinen Tourplan anpassen und jetzt das Festival drumherum planen. Das hat sich jetzt in den Jahren so entwickelt. Deswegen ist es auch so, dass unser Festival manchmal im Mai ist, manchmal im Juni oder auch im August. Wir wechseln also immer ein bisschen in den Sommermonaten. Das hat den Vorteil, dass wir immer jemanden kriegen, den wir dann auch wirklich haben wollen. In diesem Jahr war es ganz klar, dass wir für den Samstag unbedingt Ray Garvey und Silbermond zusammen haben wollten. Und das passte bei beiden an dem Wochenende und dann haben wir alles andere drumherum gebaut.

Anna: Was macht das Uelzen Open R so besonders?

Erstens: Unser Konzept – Klar, »Wacken« hat ein Konzept »Heavy Metal«, »Rock am Ring« und »Hurricane« haben »3 Tage Sex, Drugs und Rock´n Roll«, mit Camping und allem Drum und Dran. Und beim Uelzen Open R hat sich über die Jahre das Konzept als richtig herausgestellt. Es ist so, dass wir immer versuchen 2 bis 3-tägig zu sein, um immer unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und – wie gesagt – immer versuchen, Ein-Tages-Veranstaltungen zu planen, weil wir hier mitten in der Stadt nicht campen können. >>>

OPEN

FESTIVAL



»» Was es noch so einzigartig macht, ist die direkte Verbindung zum Bahnhof. Wir sind ja nur 500 m weg. Das ist die Hauptverkehrsachse Hamburg – Hannover. Das heißt, aus Hamburg und Hannover ist man in ca. 1 Stunde direkt auf dem Festivalgelände.

Das zweite ist, dass die Fläche selbst sehr kompakt ist und wir jeweils eine mobile Arena aufbauen können und eine sehr gute Infrastruktur haben.

Und der dritte Faktor ist, dass wir im Backup sozusagen die Jabelmannhalle haben, wo alles das stattfindet, was um dieses Festival herum läuft. Das heißt, wir haben hier Garderoben, Duschen, Catering, Presselounge, Aufenthaltsräume, Billardtisch usw., es ist ein total abgeschlossener Bereich, im Prinzip das gesamte Backup für das Festival. Das findet hier statt. Und das macht es auch irgendwie kostengünstiger und familiärer.

Anna: Was kostet denn eigentlich so ein Uelzen Open R?

Eine Million Euro. Inzwischen sind wir da angelangt. Es gibt auch Festivals, die noch teurer waren, aber in der Regel liegt ein Festivaltag bei ca. 500.000 Euro. Wir haben pro Tag um das Festival herum etwa 400 Leute beschäftigt. Das fängt an bei der Toilettenfrau, über Kassierer, über Ordner, über Feuerwehr, über Spülhilfen in der Küche ... Wir haben drei unterschiedliche Küchen hier auf dem Gelände, es gibt eine Küche nur für den VIP-Bereich, eine Küche nur für die örtlichen Helfer und eine Küche nur für die Künstler. Das alles zusammen kostet dann so viel.

Anna: Gibt es etwas, was Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben ist?

Natürlich das erste Festival. Erstens, weil es da eine Geschichte zu gibt, wie das entstanden ist. Auch ich habe eine sehr persönliche Verbindung zu den »Ärzten«. Von daher war das immer sehr ausgelassen und sehr entspannt, wenn die Jungs hier waren. Sie waren ja schon zweimal hier. Das ist – glaube ich – das fünfte Konzert gewesen, dass ich mit den »Ärzten« veranstaltet habe. Und es hat sich über die Jahre eine Verbindung entwickelt. Von daher sind das ganz besondere Momente. Wenn ich morgens um halb fünf das Gelände verlasse, denke, ich bin der letzte und ein Künstler sitzt noch im Zelt und trinkt mit den Küchenhilfen Prosecco. (lacht ... morgens um halb fünf ...). Ja das zeigt auch, dass sich alle hier sehr wohl fühlen.

Anna: Wen wünschen Sie sich ganz persönlich als Künstler hier in Uelzen?

Das ist eine ganz schwere Frage. Wenn ich meine persönlichen Highlights einladen würde, würde ich wahrscheinlich allein hier vor der Bühne stehen. Aber die Toten Hosen wären sicherlich mal ein Faktor, da denken wir auch einmal drüber nach. Und dann ist es ja auch immer, je größer und internationaler es wird, desto spannender wird es ja auch. Es ist allerdings so, dass bestimmte Sachen einfach nicht funktionieren. Da kann man sich auf den Kopf stellen, die werden hier nicht gehen. Also, was hier nicht laufen wird, ist AC/DC, Rolling Stones etc. Das wird hier nicht funktionieren. Weil, die möchten gern Are-

nen haben, die möchten Stadien haben, die möchten anlaufende Ränge haben.

Die Rolling Stones wären natürlich der Hammer! Aber die werden wir hier nicht herkriegern.

Aber Elton John im vergangenen Jahr war ja auch schon ein Highlight. Ich bin ja auch musikalisch mit ihm aufgewachsen. Und man merkt auch, auf dem Gelände entsteht dann eine andere Dynamik, wenn der Künstler dann hier vor Ort ist. »Sir John is in the house«, dann geht hier nichts mehr. Dann ist das hier irgendwie Hochsicherheitstrakt. Dann kriegt das Ganze einen ganz anderen Charakter. Das ist auch schön und macht süchtig, definitiv.

Anna: Was genau macht süchtig?

Die Atmosphäre. So ein Ding in dieser Größenordnung zu machen, über mehrere Tage, diese Dynamik, die dadurch entsteht, dass so ein Ding innerhalb von 5 Tagen aus dem Boden gestampft wird und dann hier 70 bis 80 Leute vorab am Tag arbeiten und dann darauf vorbereitet sein, dass am Veranstaltungstag hier 400 bis 500 Leute rumwuseln. Dann kommen die Künstler, alles läuft wie ein Uhrwerk ineinander und dann diese Energie, die dadurch entsteht. Auch wenn die Besucher dann da sind und kommen und die Größe – all das macht süchtig.

Anna: Stehen Sie dann immer am Bühnenrand, wenn die großen Acts auftreten? Oder sind Sie im Hintergrund sehr beschäftigt?

Ich bin gar nicht mehr beschäftigt. Wenn das Festival läuft, kannst du nichts mehr machen. Dann läuft es. Man ist jetzt beschäftigt und im Vorfeld und in der Woche beschäftigt, aber in dem Moment, wenn es in der Woche des Aufbaus losgeht, ist von meiner Seite alles getan. Dann ist es nur noch eine »schauende« Version, ist alles ok, läuft alles? Man hat so bestimmte Teilbereiche. Jeder arbeitet für sich in kleinen Gruppen und die verzahnen sich dann. Wenn es da anfängt, hektisch zu werden, dann hast du in der Vorbereitung etwas verkehrt gemacht.

Anna: Irgendwelche Katastrophen mal im Hintergrund gewesen? (z. B. kein Wasser, kein Strom)

2008 haben wir – glaube ich – 7 Hektar Parkplatz für die Besucher angemietet und in der Nacht hat es so sintflutartig geregnet, dass alle Stoppelfelder, die wir angemietet haben, nicht zur Verfügung standen. Wir mussten dann auf Wiesen in Halligdorf ausweichen, da haben wir dann ca. 8.000 Fahrzeuge parken lassen und haben dann innerhalb von 4 bis 5 Stunden vormittags noch ein Busshuttleverkehr eingerichtet, bevor es losging. Das war dann doch ein wenig hektisch. Aber sonst, nein, keine Katastrophen.

Anna: Zu guter Letzt: Wissen die Künstler immer, wo sie sind?

Ja, bis auf Mando Diao. Die haben die Besucher mit »Hello Hamburg!« begrüßt. (lacht)
Aber ansonsten wissen immer alle, wo sie sind.

Anna: Vielen Dank. Und ein erfolgreiches Open R in 2017.

»Wer hat an der Uhr gedreht?«

Am 26. März ist es wieder so weit. Die Uhren werden umgestellt; und zwar ... na, wie? Eine Stunde vor oder zurück? Sie wissen es nicht? Keine Sorge, damit befinden Sie sich in bester Gesellschaft.

Die meisten Deutschen verlassen sich bei der Zeitumstellung mittlerweile auf ihr Smartphone. Das wird's schon wissen.

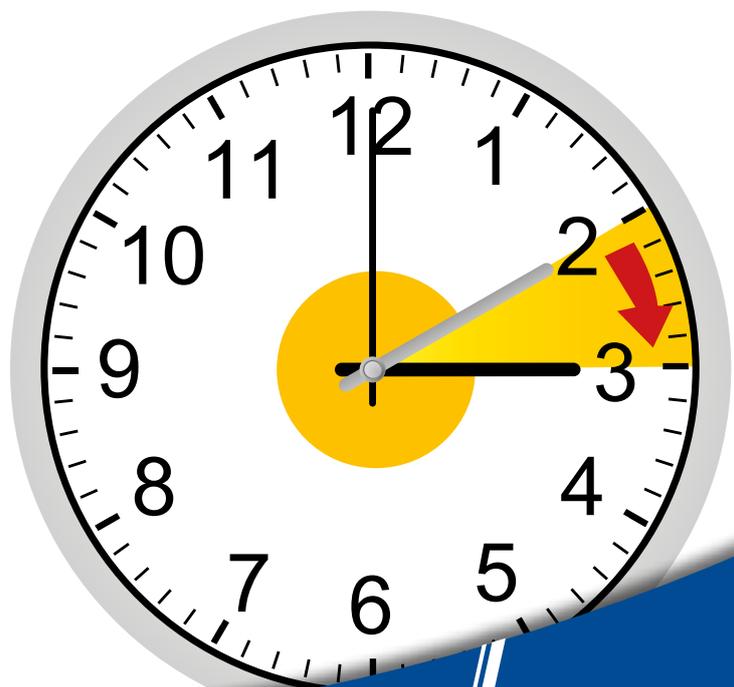
Immer weniger Uhren müssen händisch umgestellt werden. Man stelle sich das einmal vor: Auf sämtlichen Bahnhöfen und Flughäfen müssten um Punkt 2 Uhr nachts die Uhren von jemandem umgestellt werden. Nun ja, das wäre eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme größeren Umfangs. Bei den meisten Uhren funktioniert das automatisch. Das Signal erhalten sie aus Braunschweig, von der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB). Fernsehgeräte bekommen das Signal von den Sendeanlagen im hessischen Mainflingen. Dort stehen zwei große Lang- und Mittelwellenanlagen mit einer Reichweite von mehr als 2000 km. Sie decken ganz Mitteleuropa ab, sodass ca. 100 Millionen Funkuhren ein Zeitzeichen erhalten.

Die erste Zeitumstellung in Deutschland gab es 1916 und 1947 gab es außer der Sommerzeit sogar noch eine Hochsommerzeit. Zwischen 1950 und 1980 gab es keine Zeitumstellung, doch die Ölkrise von 1973 zeigte ihre Nachwirkungen. Der eine oder andere wird sich noch erinnern. Das war das Jahr, in dem wir auf der Autobahn Rollschuhlaufen, Fahrrad- und Skateboardfahren durften. Das Umweltbewusstsein stieg, »Energiesparen« wurde zum Zauberwort. Der Begriff »Daylight saving time«, den die Engländer schon 1916 einführten, beschreibt, worum es geht: durch die optimale Nutzung des Tageslichts Energie zu sparen. Tja, das klappt leider nicht so ganz, denn wir heizen in den kalten Monaten der Sommerzeit (März, April, Oktober) mehr. Der Spareffekt tendiert gegen Null. Erschwerend kommt hinzu, dass sich viele Menschen mit dem »Mini Jetlag« schwer tun. Circa 30 Prozent der Frauen und 18 Prozent der Männer leiden unter Schlafstörungen, fühlen sich schlapp und müde. Das trifft vor allem auf Nachtschwärmer zu, die abends lange wach sind und morgens länger schlafen. Ihre innere Uhr bleibt sozusagen in der Winterzeit stehen. Gravierende gesundheitliche Schädigungen sind allerdings nicht nachzuweisen. Andere Studien zeigen, dass am Montag nach der

Zeitumstellung statistisch gesehen mehr Verkehrsunfälle passieren.

Obwohl sich drei Viertel der Deutschen – Tendenz steigend – gegen die Zeitumstellung aussprechen, wird sie uns wohl erhalten bleiben, denn sie gilt europaweit. Brüssel müsste sich also mit dem Thema beschäftigen und – zeitnah – eine Entscheidung treffen.

Jetzt bleibt noch zu beantworten, in welche Richtung wir unsere Uhr am 26. März stellen müssen. Es gibt einige Eselsbrücken: Im Sommer kommen die Gartenmöbel VOR'S Haus, im Winter wieder ZURÜCK in den Schuppen. Oder, wer es neudeutsch mag: Spring forward, fall back. Wir müssen also checken, ob unser Smartphone die Uhr eine Stunde vorgestellt hat. Aber egal, ob vor oder zurück: Wir sollten die Zeit nutzen und das Leben genießen. Carpe diem!



metronom

Impressum

Herausgeber

metronom

Eisenbahngesellschaft mbH

Sankt-Viti-Straße 15

29525 Uelzen

Tel.: 05 81 | 97 164 164

www.metronom.de

Redaktion

Björn Pamperin [V.i.S.d.P.]

Heike Proß

Anna Jäger

momente@der-metronom.de

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Gestaltung

Kay Steinmann (verantwortlich)

Nina Meyer

Jaren Steinmann

info@cre8-uelzen.de

Druck

FIND Druck- & Medienwerkstatt

Steinrader Hauptstraße 54

23556 Lübeck

Auflage

35.000 Exemplare

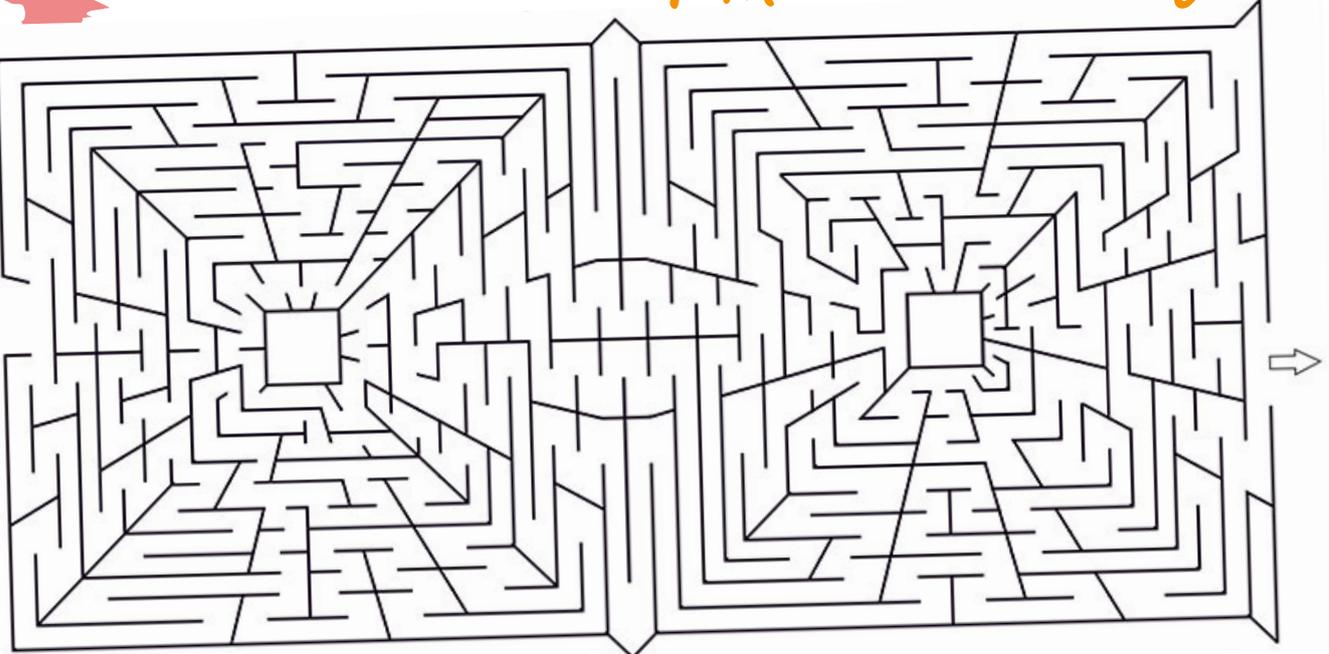
Unnützes Wissen

In den frühen 80ern wurde eine Kröte entdeckt, die miaut und nicht quakt.

Das Herz einer Frau schlägt schneller als das eines Mannes.

Charlie Browns Vater war Friseur.

Finde den Weg



SUDOKU FOR KIDS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | | 4 | |
| | 3 | | 1 |
| | | | 4 |
| 3 | 4 | | |





**22. April 2017 | Nörten-Hardenberg
Pflanzenzauber & Schlossflair**

Obst- und Gemüsepflanzen, Stauden & Raritäten aus der Pflanzenwelt – bunte Farben, frohe Tage, mannigfaltige Naturen ... so hat sich schon Novalis – einer der bedeutendsten Dichter der Frühromantik und Vorfahre des heutigen Grafen von Hardenberg – den Frühling vorgestellt. In Anlehnung an ihn und die ursprüngliche Nutzung der Hardenberg Schlossgärtnerei, lädt Sie die Gräfliche Familie von Hardenberg zum zweiten Mal zu »Majas Pflanzentagen« ein. Zahlreiche Aussteller präsentieren neben Blumen, Bäumen und Stauden auch Zubehör für den Garten. Hilfreiche Tipps für einen erfolgreichen Start in die Gartensaison erhalten Sie bei themenbezogenen Vorträgen. Im Schatten der Bäume ist für das leibliche Wohl gesorgt.
www.der-hardenberg.com

➔ Zielbahnhof ist Nörten-Hardenberg (RE 2)

**08. April 2017 | Bienenbüttel
Frühlingsmarkt in der Markthalle**

Ideen für die herrliche Garten-Zeit! Sammeln Sie Ideen und holen Sie sich Inspirationen für Ihren Garten und schlendern Sie durch die Markthalle und um die Markthalle herum. Genießen Sie einen Kaffee oder einen Snack bei hoffentlich schon schönem Wetter auf der Terrasse der Markthalle.

www.markthalle-bienenbuettel.de

➔ Zielbahnhof ist der Bienenbüttel
(RE 3/RB 31)

**25. April 2017 | Bienenbüttel
Talk – Das Dorfgespräch**

Wir teilen uns in Stichworten über social media mit, sind medial vernetzt, aber wir sprechen viel zu selten direkt miteinander. Im Dorf, auf der Straße, ... wir haben leider kaum noch Zeit, eben stehen zu bleiben und kurz zu reden, Neues zu erfahren, uns auszutauschen.

Das möchten wir ändern und wieder mehr über unseren Alltag, Erlebnisse und Ansichten mit Menschen sprechen.
www.markthalle-bienenbuettel.de

➔ Zielbahnhof ist der Bienenbüttel
(RE 3/RB 31)



**05. Mai bis 07. Mai 2017 | Hamburg
Hafengeburtstag**

Am 7. Mai 1189 stellte Kaiser Friedrich Barbarossa den Hamburgern einen Freibrief aus, der Schiffen auf der Elbe bis an die Nordsee Zollfreiheit gewährte. Diese Geburtsstunde des Hamburger Hafens jährt sich 2017 zum 828. Mal.

An Land sorgen mehr als 200 maritime, kulturelle und kulinarische Programmpunkte für abwechslungsreiches Vergnügen bei Groß und Klein. Die »Bunte Hafemeile« bietet gastronomische Genüsse und Unterhaltung vom Baumwall bis zu den Landungsbrücken. Zahlreiche Bühnen mit Live-Acts, Konzerte und besondere Angebote der Museen in der Speicherstadt runden das Programm ab.

www.hamburg.de

➔ Zielbahnhof ist Hamburg Hbf
(RE 3/RB 31, RE 4/RB 41, RE 5)

**12. Mai bis 14. Mai 2017 | Uelzen
Stadtfest**

Das Stadtfest zählt zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Stadt Uelzen und wird Sie auch dieses Jahr wieder mit seinem hochwertigen Angebot und seiner freundlichen Atmosphäre bestens unterhalten.

Es erwarten Sie Party, Unterhaltung, Show, Riesenrad und am Samstag ein Feuerwerk. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Live-Musik wird es auf drei Bühnen geben und bei einer Auswahl von mehr als 15 Gruppen dürfte auch für jeden Geschmack etwas dabei sein. Tagsüber unterhalten Vereine, Tänzer und Chöre ihr Publikum mit einem bunten Programm. Kinder und Jugendliche finden ihr Vergnügen bei Spiel- und Spaß-Aktionen sowie Fahrten im Karussell.

www.stadtfest-uelzen.de

➔ Zielbahnhof ist Uelzen
(RE 3/RB 31, RE 2)



**15. Juni bis 18. Juni 2017 | Stade
Altstadtfest**

Gute Laune, Geselligkeit, Musik auf offener Straße und ein breites kulinarisches Angebot vor herrlicher Kulisse inmitten der Altstadt ist der jährliche Höhepunkt für die Fans der Freiluft-Partys in Stade.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein breit gefächertes Musikprogramm auf fünf Bühnen in der Altstadt, das bis spät in die Nacht andauert.

Neben dem umfangreichen Bühnenspektakel lockt ein vielfältiges Rahmenprogramm. Straßen-Theater, Straßenmusikanten, Hobbykunstmarkt, Freiluft-Gottesdienst, Sightseeing-Touren mit dem Fleetkahn und das traditionelle Entenrennen des Round-Table-Clubs garantieren den Gästen alljährlich ein erlebnisreiches Wochenende im Juni.

Das Stader Altstadtfestes beginnt mit Höckern und Handeln der Stader Kaufleute vor ihren Läden. Hier darf gefeilscht werden wie zu Hansezeiten.

www.stade-tourismus.de

➔ Zielbahnhof ist Stade (RE 5)

10. Juni 2017 | Faßberg | Tag der Bundeswehr

Am Samstag, dem 10. Juni 2017 wird der Tag der Bundeswehr auf dem Fliegerhorst Faßberg durchgeführt. Von 10 bis 17 Uhr präsentiert sich die Bundeswehr mit ihren Fähigkeiten und Aufgabenpaketen in allen Facetten mit ihren Soldaten und zivilen Mitarbeitern. Zugleich empfiehlt sich die Bundeswehr als attraktiver Arbeitgeber in zahlreichen modernen Berufsbildern. Darüber hinaus wird es ein buntes Rahmenprogramm mit diversen Showeinlagen und vielen interessanten Aktionen geben. Aber zu einem Flugplatz gehören natürlich auch Luftfahrzeuge. So wird es neben Flugvorführungen von Jets, Transportflugzeugen und Hubschraubern die Möglichkeit geben, diese Luftfahrzeuge auch zu besichtigen und anzufassen.

Ein kostenloser Busshuttle steht am Bahnhof Unterlüß bereit.

➔ Zielbahnhof ist Unterlüß (RE 2)

Niedersachsen-Ticket

23€ + 4€ + 4€ + 4€ + 4€

Gilt Mo.–Fr. von 9:00 bis 3:00 Uhr,
Sa., So. & feiertags schon ab 0:00 Uhr

**VORFAHRT
TICKET!**

Kein Verkauf von
Fahrkarten im Zug!

metronom Servicecenter

- **Servicecenter Buchholz (Nordheide)**
Bahnhofsstraße 1, 21244 Buchholz
- **Servicecenter Winsen (Luhe)**
Bahnhofsplatz 2, 21423 Winsen
- **Servicecenter Hamburg Hbf**
Steintorwall 15, 20095 Hamburg
- **Servicecenter + Reisebüro Eschede**
Bahnhofsstraße 50, 29348 Eschede

metronom Kundenzentrum & Fundbüro

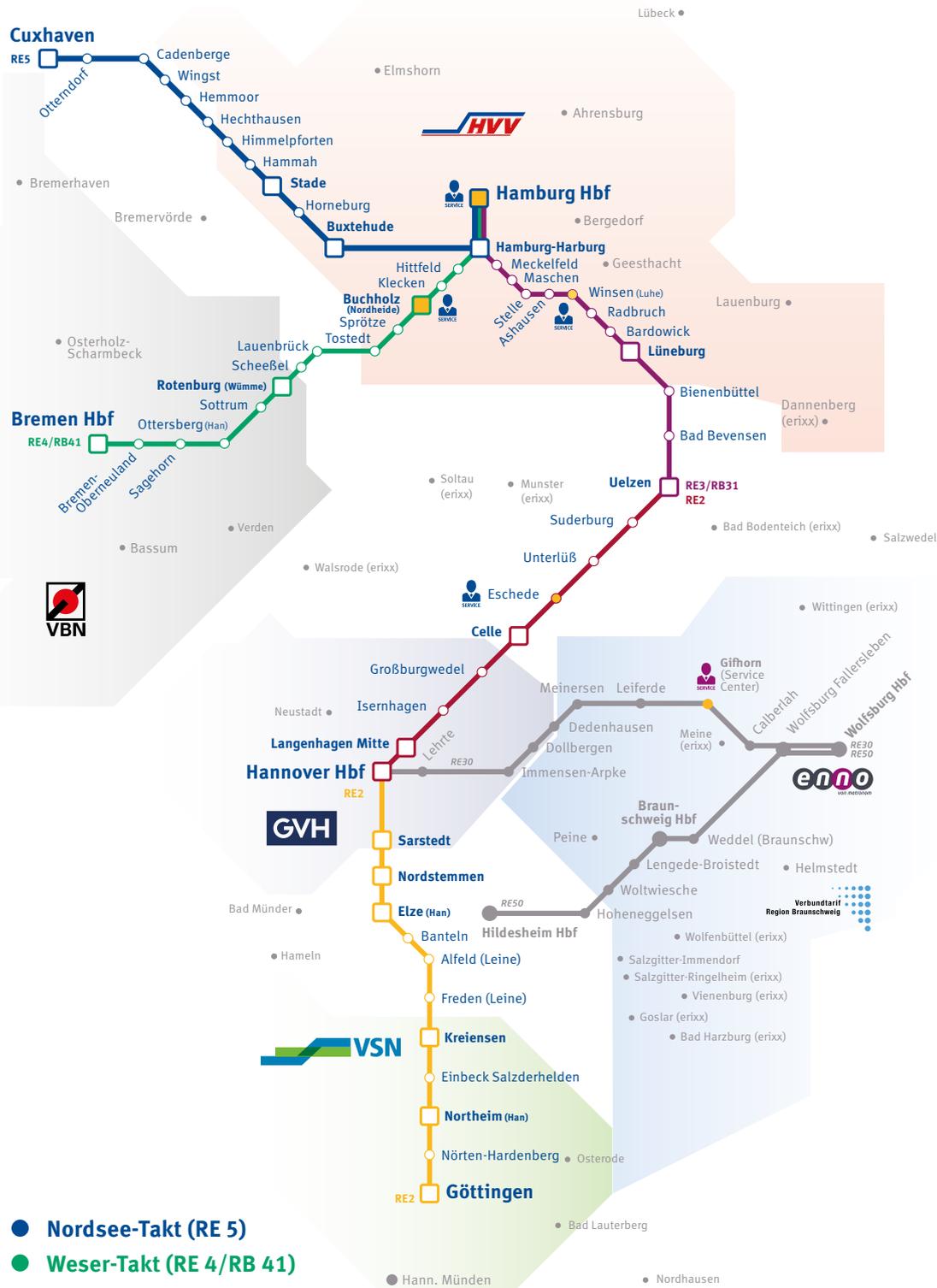
St.-Viti-Str. 15
29525 Uelzen
Tel.: (0581) 97 164-164
Fax: (0581) 97 164-169
E-Mail:
kundenzentrum@der-metronom.de
(Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr)

Aktuelle Verkehrs- meldungen und mehr:

facebook.com/
metronom.
Eisenbahngesellschaft

@metronom4me

metronom.de/app



- Nordsee-Takt (RE 5)
- Weser-Takt (RE 4/RB 41)
- Elbe-Takt (RE 3/RB 31)
- Aller-Takt (RE 2)
- Leinetal-Takt (RE 2)
- metronom Servicecenter
- enno Service Center

metronom

Unser Service für Sie:

- Fahrrad Wagen
- Snack Wagen
- Alkoholfrei
- Hier gibt es Niedersachsen-Tickets
- www.metronom.de
- (0581) 97 164-164 (Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr)